Höngger ZEITUNG

Unabhängige Quartierzeitung von Zürich-Höngg · Donnerstag, 28. Oktober 2021 · Nr. 15 · 94. Jahrgang · 8049 Zürich · Auflage 13 200

ALLGEMEINARZT IHRARZT **JOHANNES SCHÖTTNER**

Die Praxis Dr. König wurde von Dr. Schöttner übernommen und ist wieder ganztags geöffnet.

Dr. Med. (H) JOHANNES SCHÖTTNER
Regensdorferstrasse 15 • 8049 Zürich
Wir nehmen noch neue Patienten auf.
English speakers welcome.
044 342 22 20 praxisschoettner@gmail.com

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec
Professionelle Dentalhygiene schützt die Zahngesundheit
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch



Dass Sie besser hören, ist für uns Herzenssache.
Wunsch-termin
Audika Hörcenter
Limmattalstrasse 200
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 540 00 72
Audika
Ihr Experte für gutes Hören

«Ich bin ein Teamplayer»

Seit dem 1. August haben Höngg und Wipkingen einen neuen Kreischef 10. Mit Roger Hunkeler kommt ein vielseitig ausgebildeter und interessierter Polizist ins Quartier.

Patricia Senn



Kreischef 10 Roger Hunkeler (Mitte) mit zwei seiner Teammitglieder, den Revierpolizisten Stählin (links) und Maurer. (Foto: Patricia Senn)

«Ich bin noch nicht dazu gekommen, die auszupacken», sagt Roger Hunkeler mit entschuldigendem Blick auf die Zügelkisten, die in seinem kleinen Büro in einer Ecke stehen. Seinen ersten Arbeitstag hatte der neue Kreischef 10 zwar bereits am 1. August auf dem Waidberg, doch seither war so viel los mit Weiterbildungskursen und Einarbeiten, da blieb keine ruhige Minute fürs Einrichten. Hunkeler teilt seinen Namen mit der Romanfigur von Hansjörg Schneider, dem Kommissar Peter Hunkeler. Ein befreundeter Staatsanwalt habe ihm einen der Krimis geschenkt, daraufhin habe er sich auch die anderen zugelegt. Besonders empfehlen könne er «Hunkeler macht Sachen». Mit dem Kommissar verbände ihn die Hartnäckigkeit und der Willen, den oder die Täter*in dingfest zu machen. Ansonsten habe er aber nicht viel mit dem eigenwilligen Kriminalisten gemeinsam, der eher ein Eigenbrötler sei und gerne auch mal gegen Regeln verstosse, meint der Kreischef. Die Vorstellung, dass man die Fälle im Alleingang lösen könne, sei ausserdem sehr unrealistisch, dafür brauche es ein Team, davon ist der Kreischef überzeugt.

Auch Roger Hunkeler macht(e) Sachen

Als junger Mann war Roger Hunkeler drauf und dran, Profifussballer zu werden. Er trainierte täglich mit dem FC Wettingen, fuhr an den Wochenenden an

Fortsetzung auf Seite 3

Inhaltsverzeichnis

Findlingsgarten 4.0	5
Wir sind Höngg	9
Serie Architektur	10
Höngger Fauna	13
Vereine unterstützen sich	17
Gute Resultate für Schützen	18
Herbst in Höngg	19
Pfarreireise	21
Vereinsseite	22
Parteien zur Abstimmung	24
GVZ-Kolumne	26
Ausblick	ab S. 26
Umfrage	32

Höngg aktuell

Liste der Anlässe ab Seite 10

Zum Newsletter? Einfach hier anmelden:

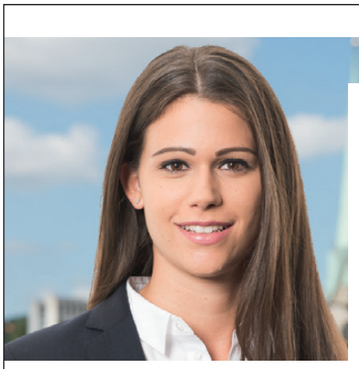
Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

Ihr Eigentum.
Unsere Verwaltung.

Ob Mietersuche, Verträge, Abrechnungen oder Notfalldienst: Wir übernehmen für Sie die Verwaltung Ihrer Liegenschaft. Umfassend, zuverlässig und kompetent. Und wenn nötig schauen wir für Sie mit unserer eigenen Rechtsabteilung zum Rechten.

Hauseigentümerverband Zürich
Telefon 044 487 17 49
bewirtschaftung@hev-zuer
www.hev-zuerich.ch
Ihre Immobilien. Unser Zuhause.
HEV Zürich
Hauseigentümerverband

Zahnmedizin beim Frankental
Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur – Invisalign
Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14
zahnmedizin-engstringen.ch



In Höngg für Sie da.
Marina Di Taranto, T 044 217 99 48
marina.ditaranto@mobiliar.ch
Generalagentur Zürich
Christian Schindler, T 044 217 99 11
mobiliar.ch/zuerich
die Mobiliar
170303404GA



maximal Fr. 2700.– und Hunde erlaubt. Wir sind eine 3-köpfige Familie: Anne, 39j, Sam 35j. und Amiyah, 11.j. Wir lieben die Natur, die Ruhe und ein friedliches Miteinander. Wir wohnen schon seit einigen Jahren in Höngg und sind um jeden Hinweis froh: 079 647 99 30 oder samuel.rueegsegger@gmx.ch

Seit 13 Jahren in Höngg wohnend, **suche ich eine Dachgeschoss- oder Attikawohnung zum Kauf** in Höngg oder Wipkingen. Wünschenswert ab 80 m², ab 3 Zimmer, Terrasse mit Blick in die Berge. Gerne auch renovierungs-/oder sanierungsbedürftig. Finanzierungsnachweis kann ich erbringen.

Freue mich auf Ihren Kontakt, Petra Ahlert, 079 240 57 57, petra.ahlert@gmail.com

Bestattungen

Boos geb. Mettler, Jacqueline Hélène, Jg. 1927, von Zürich; Limmattalstrasse 371.

Graf, Hugo Walter, Jg. 1942, von Rebstein SG und Küsnacht ZH; Gatte der Spillmann geb. Spillmann, Helene; Riedhofstrasse 263.

Jelk-Löpfe, Jean, Jg. 1940, von St. Silvester FR; Gatte der Jelk geb. Löpfe, Gertrud Rosa; Bombachhalde 27.

Niklaus-Kunz, Alfred, Jg. 1940, von Müntschemier BE; Gatte der Niklaus geb. Kunz, Verena; Ackersteinstrasse 148.

Pittet, Micheline, Jg. 1944, von Villars-le-Terroir VD; Am Holbrig 12.

Vogel geb. Weibel, Verena, Jg. 1946, von Lausen BL; Gattin des Vogel, Georg Oskar; Naglerwiesenstrasse 34.

Strassenbauprojekt

Dauer der Planauflage: 15. 10. 2021 bis 15. 11. 2021

Strassenbauprojekt Gsteigstrasse (Regensdorfer- bis Gsteigstrasse 60) mit Rechtserwerb, öffentliche Planauflage gemäss §§ 16 und 17 des Strassengesetzes des Kantons Zürich. Nach Durchführung des Mitwirkungsverfahrens (§ 13 StrG, LS 722.1) wird folgendes Projekt gemäss §§ 16 und 17 StrG öffentlich aufgelegt: Neuer, bergwärts geführter Radstreifen im Abschnitt Bushaltestelle «Meierhofplatz» bis Segantinistrasse, mit Fahrbahnverbreiterung, behindertengerechte Haltekanten der Bushaltestelle «Meierhofplatz» (einschliesslich Verlängerung) sowie Verschiebung der westlichen Haltekante Richtung Süden, Ergänzungen der Trottoirs in den Abschnitten Vogtsrain bis Kranzweg und Gsteigstrasse Nr. 32 bis 36, Umsetzung von drei neuen Trottoirüberfahrten in den Knotenbereichen Gsteig-/Ferdinand-Hodler-Strasse, Gsteig-/Segantinistrasse und bei der Gsteigstrasse 60, Baumpflanzung im Bereich Kranzweg/Gsteigstrasse, Ersatz der Stützmauer bei der Gsteigstrasse 24, 26 und 26a sowie Neubau Stützmauer im Bereich Gsteigstrasse 46, 48 und 52, Anpassung aller Fussgängerquerungen sowie Strassenoberbau- und Werkleitungserneuerung. Das Projekt ist – soweit darstellbar – ausgesteckt bzw. markiert.
Die Pläne liegen während 30 Tagen beim Tiefbauamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, Amtshaus V, 8001 Zürich, im Korridor des 4. Stocks zur öffentlichen Einsichtnahme auf und können jeweils von Montag bis Donnerstag von 07.00 bis 18.00 Uhr und am Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr eingesehen werden.
Nummer: 2021/0627
Kontakt: Dienstabteilung Verkehr

2-Zimmer-Wohnung
im 2. Stock an der Imbisbühlstrasse 149. Mit Balkon, Reduit und grosszügigen Zimmern.
Nur an CH. Per 1. November.
Fr. 1600.–, inkl. NK.
Telefon 044 341 89 91
von 8.30 bis 12 Uhr.

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten
(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planauflage: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8–9 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Telefon 044 412 29 85/83)
Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planauflage (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG). Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von sieben Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planauflage: 15. 10. 2021 bis 4. 11. 2021

Ackersteinstrasse hinter 125, Neubau Zweifamilienhaus, W2, Tyron Pepperday, Ackersteinstrasse 125.
Imbisbühlstrasse 79, Erstellung Flutlichtanlage Tennisclub, Oe3F W3, Tennisclub Höngg, Imbisbühlstrasse 79.
Wolfgang-Pauli-Strasse 27, Austausch von zwei Türen (im Inventar Denkmal- und Gartendenkmalpflege), F Oe WLD, ETH Zürich, Immobilien, Binzmühlestrasse 130

Nummer: 2021/0649
Kontakt: Amt für Baubewilligungen

Dauer der Planauflage: 22. 10. 2021 bis 11. 11. 2021

Imbisbühlstrasse 25a, Umbau Einfamilienhaus (im Inventar der Denkmal- und Gartendenkmalpflege), W2, Christoph Etter und Corinne Villiger, Limmattalstrasse 281.

Nummer: 2021/0659
Kontakt: Amt für Baubewilligungen

Gratulationen

Das Glück findest du oft erst, wenn du dich auf den Weg machst.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünschen Ihnen viel Sonnenschein, Glück sowie gute Gesundheit.

2. November	
Gertrud Kruse	85 Jahre
3. November	
Ernst Sauter	85 Jahre
Herbert Moor	90 Jahre
6. November	
Irene Rutschmann	90 Jahre
10. November	
Konrad Hausmann	90 Jahre
11. November	
Bärbel Schubert	80 Jahre
12. November	
Rosmarie Wydler	80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens vier Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Schiessdaten

300-Meter-Schiessdaten und -zeiten im Oktober/November auf dem Hönggerberg
Samstag, 30. Oktober,
14 bis 16 Uhr
Samstag, 6. November,
14 bis 16 Uhr
Samstag, 13. November,
10 bis 12 Uhr
Samstag, 20. November,
14 bis 17 Uhr
Samstag, 27. November,
14 bis 17 Uhr

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

Pistolenübungen
Ohne Sperrung der Allmend finden während der Schiesssaison jeweils dienstags bis freitags von 16 bis 20 Uhr Pistolenübungen statt.

Fortsetzung von Seite 1

«Ich bin ein Teamplayer»

die Spiele und freute sich darauf, nach seiner Tiefbauzeichner-Lehre einen Profivertrag abschliessen zu können. Doch dann erfuhr er während der Arbeit – er war bei der Gemeinde Wettingen angestellt – dass sein Club Konkurs angemeldet hatte. Der Traum war geplatzt. Zu Neuchâtel Xamax wollte er nicht, also meldete er sich nach zwei Jahren als Tiefbauzeichner für die Polizeischule in Zürich an. Die Vielseitigkeit des Berufs faszinierte ihn, ausserdem vermisste er den Kontakt zu Menschen. Nach Abschluss der Polizeiausbildung fuhr er fünf Jahre lang Streife in verschiedenen Stadtkreisen. Während seiner Anstellung in der Regionalwache Industrie rückte er auch nach Wipkingen und Höngg aus und kennt den Kreis 10 deshalb recht gut. Später wurde er Teil der Sondereinheit namens «Turicum», welche 1996 gebildet worden war, um die erneute Bildung einer offenen Drogenszene zu verhindern. Dann erhielt er die Möglichkeit, als Protokollführer für die Staatsanwaltschaft zu arbeiten, etwas, das ihn schon lange interessiert hatte. Sechs Monate der insgesamt zwei Jahre war er in der Abteilung Kapitalverbrechen, wo er sich überwiegend mit Tötungsdelikten und Familiendramen befasste. Einerseits eine spannende Erfahrung, wie er sagt, andererseits – je nach Persönlichkeit – aber auch belastend und manchmal eintönig. Am Ende war Hunkeler klar, dass das nicht sein Ding war. Er kehrte zur Polizei zurück und kam zum Detektivposten City. In der Stadt Zürich gibt es fünf solcher Posten. Das Detektivteam nimmt entsprechende Anzeigen entgegen, rückt aus und führt die anfallenden Ermittlungen durch. Nicht unähnlich den Aufgaben auf der Quartierwache, meint Hunkeler. Bevor er nach Höngg kam, arbeitete er schliesslich noch einige Jahre in der Fachgruppe für Ausländerbelange. Ein tolles Team, schwärmt der Kreischef noch heute. Und eine spannende Stelle, die Abwechslung von Schreibarbeit im Büro und der Tätigkeit draussen bei der Ermittlung, Observation und Fahndung liege ihm sehr, die Abwechslung von Schreibarbeit im Büro und der Tätigkeit draussen bei der Ermittlung, Observation und Fahndung. Die vergangenen eineinhalb Jahre war er Adinterim-stellvertretender Chef der Fachgruppe, das wurde ihm etwas zu bürolastig, weshalb er sich schliesslich um die ausgeschriebene Stelle als Kreischef 10 bewarb.

Herr Hunkeler, willkommen im Kreis 10. Sie haben während Ihrer Karriere bei der Polizei ja schon vieles gemacht. Ist die Position als Kreischef die natürliche Folge davon?

Es hat mich schon immer gereizt, Kreischef zu sein. Ich trage gerne Verantwortung, mag es, die Fälle von A bis Z zu kennen, mich im Quartier zu vernetzen und ein Team zu leiten. Ich bin ein Teamplayer, das kommt wahrscheinlich noch vom Fussball her. Der Berufsalltag auf der Kreiswache ist unglaublich vielseitig, was mir entspricht. Und sie leisten hier auf der Quartierwache Kreis 10 sehr gute Arbeit. Die Anzeigen, die bei uns eintreffen, kommen aus allen Bereichen des Lebens, es sind nicht nur nullachtfünfzehn-Fälle. Diese Bandbreite, sowohl an Delikten wie auch in Bezug auf den Kontakt mit der Bevölkerung zu haben, das interessiert mich.

«Die Vernetzung zwischen Polizei, Gewerbe und Bevölkerung ist etwas, das ich anstrebe.»

Sie sind noch weit vom Pensionsalter entfernt, was hat Sie ins beschauliche Höngg verschlagen?

(lacht) Ganz so ruhig, wie man meinen könnte, ist es in Höngg nicht. Es geht bei unserer Arbeit ja nicht nur um Diebstahl oder ähnliche Delikte. Gerade wird zum Beispiel sehr viel gebaut, und da hat die Polizei im Bereich Verkehr und Sicherheit viel zu tun. Ausserdem gehört auch Wipkingen zum Kreis 10, dort ist einiges los.

In Höngg – wie eigentlich in der ganzen Stadt – bewegen wir uns, was die Sicherheit angeht, bereits auf einem hohen Niveau. Eine Örtlichkeit, auf welche wir ein grosses Augenmerk legen, ist beispielsweise das Höngger Wehr, wo gemeinsam mit allen involvierten Parteien bereits Vieles erreicht werden konnte. Auch hier zeigt sich: Um etwas verändern zu können, braucht es Mitspieler*innen. Allein geht es nicht.

Worauf werden Sie als Kreischef besonderen Wert legen?

Die Vernetzung zwischen Polizei, Gewerbe und Bevölkerung ist etwas, das ich anstrebe. Es gibt den Begriff «Community Policing», was vereinfacht gesagt bedeutet, dass Polizei und Bevölkerung wieder enger zusammenarbeiten, um gesellschaftliche Probleme zu erkennen und gemeinsam zu lösen. Im besten Fall können dadurch Themen wie Littering und Lärmklagen gemeinschaftlich angegangen werden. Es ist mir wichtig, für die Leute da sein zu können und mit ihnen zu sprechen, beide Seiten anzuhören. Allgemein wünsche ich mir, dass die Leute wieder mehr miteinander reden, wenn es ein Problem gibt.

Was ist Ihnen als Vorgesetzter wichtig?

Als Teamplayer bemühe ich mich darum, dass wir einen guten Umgang miteinander pflegen. Diesbezüglich bin ich sehr zufrieden, es herrscht schon heute eine gute Stimmung auf der Wache. Das möchte ich weiter fördern, damit wir eine Einheit bilden, in der jeder und jede seinen und ihren Job gerne und motiviert ausführt.

Worauf freuen Sie sich besonders?

Sobald die erste Phase des Ankommens abgeschlossen ist und ich meine letzten Kisten ausgepackt habe, werde ich damit beginnen können, die Menschen im Quartier kennenzulernen und mich mit Vereinen und Gewerbe zu vernetzen. Besonders freue ich mich auf das Wümmetfäscht, das kommendes Jahr stattfinden soll.

Schluss auf Seite 5

Editorial



Was Süsses raus, sonst spukts im Haus

Kommenden Sonntag ziehen wieder viele Geister, Hexen und Vampire durchs Dorf – einmal mehr wird es in Höngg an Halloween gruselig. Bestimmt werden in vielen Gärten schauerliche Parties veranstaltet. Im Restaurant Cabare im Rütihof werden gar die besten Kürbisse prämiert und Gruseldrinks serviert. Im Restaurant Hot Wok gibt es ein Halloween-Buffet à discrétion, für Unterhaltung sorgt eine Bauchtänzerin und überhaupt: zur allgemeinen Einstimmung auf den angelsächsischen Brauch empfiehlt sich am Samstag ein Besuch bei Canto Verde, ganz nach dem Motto Halloween grüsst «Hallogreen». Es ist aber auch sonst viel los in unserem Quartier. Endlich. Und haben Sie es schon gemerkt? Ich weise Sie in diesem Editorial auf die verschiedenen Veranstaltungsinserate hin. Entsprechend geht es weiter mit dem Quartierverein, der am Samstag, 6. November, wieder den beliebten Räbeliechtli-Umzug durchführen darf und nebst der Räbe die Kinderaugen zum Leuchten bringt. Der Frauenverein organisiert einen Vortrag mit Workshop, die ETH ein Podium und viele Erlebnistage und die beiden Kirchen bieten Konzerte, Nachtessen und gemütliches Beisammensein sowie den geschätzten Höngger Bazar. Und zu guter Letzt: lassen Sie sich am Freitag, 19. November, auf Weihnachten einstimmen – mit dem Soul- und Gospelstar Nubya in der Reformierten Kirche. Wir haben noch Tickets.

Unabhängig von allen Veranstaltungen lege ich Ihnen die Fortsetzung unserer spannenden Architektur-Artikelserie ans Herz. Dieses Mal wird sie der Ära «Neues Bauen» der 30er-Jahre gewidmet.

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen und Ausgeh-Spass und damit Ihnen am Sonntag die Geister nicht zu nahekommen, stellen Sie am besten ein paar gruselige Kürbis-Fratzen vors Haus. ■

Herzlichst

Eva Rempfler, Geschäftsleiterin

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Tel. 044 340 17 05
Konto: UBS AG,
8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R
Abo Schweiz: 108 Franken pro Jahr, exkl. MWSt.
Geschäftsleitung:
Eva Rempfler und Patricia Senn

Redaktion
Patricia Senn (pas), Redaktionsleitung
Dagmar Schräder (sch), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter
Marianne Haffner (mah)

Druck
Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Redaktionsschluss
Montag, 10 Uhr, in der Erscheinungswoche

Inserate und Marketing
Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Verlagsadministration
Petra England, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss
«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
«Wipkinger»: Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise
www.hoengger.ch/inserieren

Auflage Höngger
Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 178 Exemplare

Auflage Höngger und Wipkinger-Zeitung
Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 23 540 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

BINDER Treuhand AG
Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Restaurant Am Brühlbach

Spezialitäten-Abende ab 17.30 Uhr

Mittwoch, 3. November
Raclette frisch abgestrichen vom Käselaib
Gschwellti, Silberzwiebeln, Cornichons und Maiskölbchen

* * * * * *

Mittwoch, 10. November
Kalbsleberli am Tisch flambiert
mit frischen Kräutern und knuspriger Butterrösti

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant

TERTIANUM Residenz Im Brühl

Englisch-Nachhilfe für Jugendliche!
Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English,
Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an:
Telefon 043 305 85 36
www.harpers.ch

PAWI-GARTENBAU
Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister
Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
079 400 91 82
E-Mail: pawi-gartenbau@bluewin.ch


Patrik Wey


Daniel Castelli

Jetzt aktuell:
November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten

13'80 SPARERIBS À DISCRETION
35.00 CHF pro Person
JEDEN DONNERSTAG
AB 18.00-21.00
RESERVATION:
+41 43 300 13 80
RESTAURANT MÜHLEHALDE 13'80

ETH zürich · ZURICH vitaparcours · DHEST

Studienteilnehmer/IN gesucht

Wir möchten die funktionellen Fähigkeiten von gesunden Erwachsenen auf dem ZURICH Vitaparcours untersuchen.

Voraussetzung: Gesucht werden Personen, im Alter zwischen 18 und 30 Jahren oder 50 und 70 Jahren, die bereit sind einmalig für eine 45- bis 60-minütige Untersuchung am ZURICH Vitaparcours Schlieren teilzunehmen. Sie werden mit Sensoren ausgestattet und dürfen die Strecke des Parcours ablaufen (Schritttempo). An gewissen Übungsstationen werden Sie dann dazu angehalten, leichte Übungen zu absolvieren.

COVID-19: Die Studie wird unter den Massnahmen des schweizerischen Bundesamts für Gesundheit (BAG) und dem umfassenden Schutzkonzept der ETH durchgeführt.

Kontakt: Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns, wenn Sie sich unverbindlich bei uns melden:

André Böni, Deepak Ravi, ETH Zürich,
Institut für Biomechanik

E-Mail: bonia3@bfh.ch / E-Mail: deepak.ravi@hest.ethz.ch

Geschenke aus Höngg?

Neues Globi-Buch



Im «Höngger Infozentrum» erhältlich:

Globis italienische Küche

Pizza, Pasta, Gelati! Das kennt jeder. Doch wo findet man die besten Rezepte? Und was muss man tun, damit sie auch wirklich gelingen? Um das herauszufinden, hat Globi mit seinem Freund Gualtiero Marchesi, einem der besten Köche Italiens, eine Reise gemacht. Dieses Kochbuch ist in Zusammenarbeit mit der Mailänder Kochakademie von Gualtiero Marchesi entstanden. Marchesi (1930–2017) gilt als Gründer der modernen italienischen Küche und ist einer der weltweit bekanntesten italienischen Köche. Er steht für eine einfache, klare und ehrliche Küche.

Die originellen Rezepte sind wunderschön illustriert vom Höngger Walter Pfenninger, jeder einzelne Schritt ist als Bild dargestellt. Somit ist gutes Gelingen garantiert, und kleine und grosse Kinder werden viel Spass beim Kochen haben – eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk? Fr. 32.–.

Alle Artikel, die im Infozentrum angeboten werden, sind mit ausschliesslicher oder wesentlicher Beteiligung von Hönggerinnen oder Hönggern entstanden.
Die Einnahmen gehen ohne Abzug an diese Personen, Vereine oder Institutionen.

Fortsetzung von Seite 3

«Ich bin ein Teamplayer»

Zu guter Letzt ein paar kurze Fragen an Sie.

See oder Berge?
See und Berge. Ich mag beides. An beiden Orten finde ich Ruhe. Ich mag es, auf dem Wasser zu sein, spaziere und bike aber auch sehr gerne.

Stadt oder Land?
Ich wohne gerne auf dem Land, zum Arbeiten zieht es mich aber in die Stadt, wo etwas läuft. Mein Vater war Abwart an einer grossen Schule in Wettingen und wir hatten eine Wohnung auf der Schulanlage. Da war immer etwas los, das hat mich geprägt.

GC oder FCZ?
Die spielen jetzt beide in der Super League, das finde ich toll. Früher fand ich eher GC gut, die waren immer führend. Heute gefällt mir auch der Arbeiterclub FCZ. Ich finde es schön, dass wir in Zürich zwei Clubs haben. Da bin ich vielleicht der einzige, der so denkt. (lacht)

Winter oder Sommer?
Beides. Im Winter, wenn es schneit, geniesse ich die Ruhe, fahre Ski. Im Sommer freue ich mich über die Gartenarbeit und die Geselligkeit beim Grillen mit Freunden und Familie.

Hund oder Katze?
Wir haben zwei Katzen. Ginge es nach der Tochter, hätten wir auch einen Hund. Mit zwei Kindern, der Arbeit und dem Garten bleibt aber gerade keine Zeit für einen Hund. Vielleicht nach der Pensionierung.

Tag oder Nacht?
Ich habe lange den Nachtdienst gemacht. Das war interessant, aber auch streng. Ich glaube, je älter ich werde, desto mehr schätze ich den Tag. Auch, seit ich Kinder habe.

Teamsport oder Einzelsport?
Eindeutig Teamsport. Ab und zu spiele ich aber auch gerne Tennis.

Vielen Dank für das Gespräch! ■

Findlingsgarten 4.0



Wenn am Sonntagmorgen um 10 Uhr auf dem Hönggerberg die Weingläser klirren, gibt es etwas zu feiern.

Wenn Millionen Jahren alte Steine im Findlingsgarten Kappenbühl auf dem Hönggerberg mit einem QR-Code versehen werden, ist der Verschönerungsverein Höngg definitiv im 21. Jahrhundert angekommen.

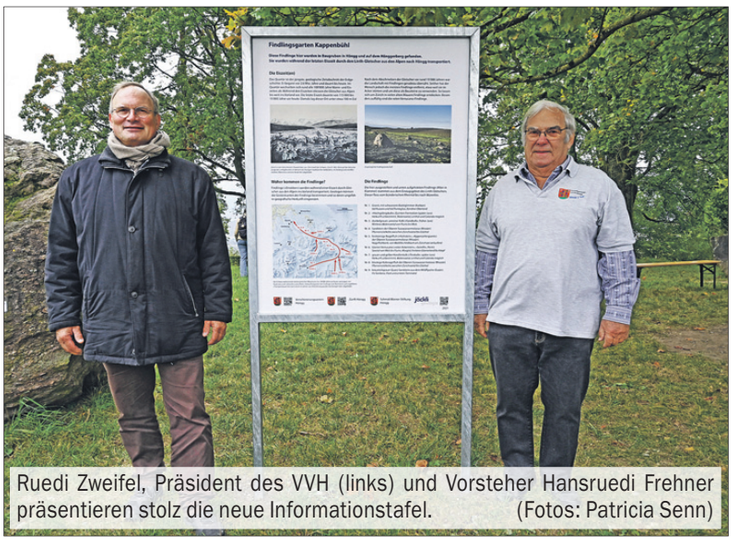
Patricia Senn

Die klirrend kalte Luft trägt die Klänge des Jazz Circles an diesem Herbstmorgen über die Wiese bis zum Rand des Höngger Waldes. Just den 10.10., um 10 Uhr 10 hat sich der Verschönerungsverein Höngg (VVH) ausgesucht, um die neue Informationstafel ihre Findlingsgartens Kappenbühl einzuweihen. Doch nicht nur die Tafel ist neu: Das Bänkliteam hat unter der Leitung von Vorsteher Hansruedi Frehner die neun Findlinge mit QR-Codes ausgestattet. Wer sie scannt, erhält umgehend wissenswerte Informationen wie Namen, Alter und Herkunft der Steine auf das Mobiltelefon gespielt. Auf diese Weise möchte der VVH auch jüngeren Interessierten das geologische Wissen näherbringen.

Blick in die Vergangenheit, Blick in die Zukunft

Präsident Ruedi Zweifel begrüsste die rund 60 erschienenen Gäste pünktlich mit einem Glas Weisswein in der Hand und sinnierte darüber, wie die Findlinge wohl hier auf den Hönggerberg gelangt waren. Bevor er das Wort dem Geologen Peter Haldimann von der Jäckli Geologie AG, welche die Vorarbeiten für die neue Tafel geleistet hatten, übergab, erwähnte er einen möglichen Zuwachs, der den Findlingsgarten vielleicht irgendwann bereichern könnte: Bei der ETH Hönggerberg läge ein sogenannter «Chindlistein», ein Findling, der den Forschungsgeist des VVH wecke und den Verein in Zukunft bestimmt beschäftigen werde, so Zweifel. Dieser Findlingsgarten sei ein besonderer Ort, begann der Geologe Haldimann seine Ansprache. Beim Hügel, auf dem die Findlinge zusammengetragen worden seien, handle es sich um eine Moräne, gebildet vor 22 000 Jahren,

Schluss auf Seite 7



Ruedi Zweifel, Präsident des VVH (links) und Vorsteher Hansruedi Frehner präsentieren stolz die neue Informationstafel. (Fotos: Patricia Senn)



Wo Füsse drauf stehen.

Fusspflege Jacqueline

Jacqueline Falk
dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

Vortrag mit Workshop «Natürliche Hilfe bei Alltagsbeschwerden»

FRAUENVEREIN HÖNGG



Rachel Keizer, dipl. Homöopathin, wird Sie in die Welt der alternativmedizinischen Behandlung einführen und Ihnen dabei praktische Tipps & Tricks verraten - auch zur Selbstbehandlung und Stärkung des Immunsystems!

Der Vortrag findet am **Dienstag, 9. November, von 19 bis 20.30 Uhr** im Saal des Hauses Sonnegg statt.

Kosten: Fr. 15.—

Details und Anmeldung bis 2.11.2021 bitte unter: www.frauenverein-hoengg.ch



Biografie
erhältlich beim «Höngger»
am Meierhofplatz 2,
Montag bis Freitag,
9 bis 17 Uhr

Luise Beerli – Die Jodlerin vom Hönggerberg

von Yvonne Türler-Kürsteiner
168 Seiten, 25 Franken,
inkl. Gratis-CD

Der Erlös des Buchverkaufs wird für einen guten Zweck im Quartier verwendet.

Katholische Pfarrei Heilig-Geist
Limmattalstrasse 146, Höngg

Chorkonzert

Requiem von G. Fauré und v. a. Werke
Cantata Prima und Cantata Nova, Solisten,
Ad Hoc Orchester

Sonntag, 31. Oktober, 18 Uhr
Katholische Kirche Heilig Geist
Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten
Es gilt die Zertifikatspflicht

Chorkonzert

Praxiserweiterung

Corius **Derma Limmattal** Schlieren



Dr. med. Marguerite Krasovec Rahmann
FMH Dermatologie und Venerologie
Ärztliche Leitung Derma Limmattal
Ehemalige Oberärztin Dermatologische Kliniken
Universitätsspitäler Lausanne und Zürich

Prof. Dr. med. Peter Elsner
Facharzt Dermatologie und Venerologie
Ehemaliger Leitender Arzt Dermatologische Klinik
Universitätsspital Zürich
Ehemaliger Klinikdirektor Dermatologikum Jena -D



Muttermalkontrolle, Hautkrebsvorsorge, Schuppenflechte, Ekzeme, Allergien,
Venenleiden, Kinderdermatologie, Lichttherapie, Kleinchirurgie, Lasers, ästhetische Medizin

www.derma-limmattal.ch

Corius Derma Limmattal, Lilie Shopping Point, Uitikonerstrasse 9, 8952 Schlieren - Tel. 044 730 40 00 - E-mail: info@derma-limmattal.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch
im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Frau Dr. med. dent.
Marie Montefiore, Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

Höngger KULTUR

NUBYA-Weihnachtskonzert

Vorverkauf beim «Höngger»

Freitag, 19. November, 20 Uhr

Reformierte Kirche Höngg, Am Wettingertobel 38



Ein Konzerterlebnis voller Emotionen und Geschichten.

Vorverkauf
beim «Höngger», Meierhofplatz 2,
8049 Zürich-Höngg

Ticketpreis: Fr. 49.–, nur Barzahlung,
Anzahl Plätze limitiert

Der Anlass findet gemäss Covid-Vorgaben des BAG statt.

Sponsor

POLYRAPID SAUBERE ARBEIT

Poly-Rapid AG, Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Telefon 058 330 02 02

Garage Preisig

Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 044 271 99 66

Verkauf von Skoda und Mitsubishi
Service und Reparaturen
Reifenservice
Räderhotel
Carrosserie-Reparaturen

MIGROL -Tankstelle

Schluss von Seite 5

Findlingsgarten 4.0

als die letzte Eiszeit zu Ende ging. Damals trafen sich der Limmattalgletscher und der Furttalgletscher etwa dort, wo heute der «Fressbalken» in Würenlos steht. Als es wärmer wurde, begangen sie zu schmelzen und der Limmattalgletscher bildete auf seinem Rückzug eben diese Seitenmoräne, die vom Zürichberg dem Waidberg entlang wunderschön geformt bis nach Engstringen reicht. Auf der anderen Seite des Hönggerbergs lag die Furttalmoräne. Zwischen den beiden Moränen, in der Ebene, in der der Turnplatz und die Felder liegen, befand sich ein See aus Schmelzwasser. Als dieser auslief, höhlte das runterstürzende Wasser das Tobel aus und schaffte so den Holderbach. Nachdem die Gletscher geschmolzen waren, fand man überall sogenannte «Erratiker», Steine, die aus dem Einzugsgebiet des Linth-Gletschers stammen und aus den Alpen und Voralpen bis hierher gelangt waren. Meist kamen sie in Baugruben oder auf den Ackern des Hönggerbergs zum Vorschein.



Vorsteher Hansruedi Frehner erklärt den Anwesenden die Geschichte der Findlinge.



Die Findlinge wurden mit neuen Schildchen ausgestattet. Über den QR-Code gelangt man zu allen Informationen zu den Steinen.

Eine zöiftige Idee

So auch in Höngg. 1962 hatte der Landwirt Jaques Heusser III den ersten Findling in einer Baugrube entdeckt und dem VVH übergeben, erzählte Hansruedi Frehner anschliessend in seiner kurzen Ansprache. Die Idee, einen Findlingsgarten anzulegen, stammte scheinbar aus Zunftkreisen, am 2. September 1994 konnte der damalige Zunftmeister Fritz Meier diesen Ort offiziell einweihen. Und auch die Einweihung der neuen Informationstafel liessen sich der Alt-Zunftmeister und andere Zünfter nicht entgehen. Bei spendierter Suppe und Wurst wärmten sich die Gäste vor dem Turnerhaus wieder auf. Kein schlechter Start in den Sonntagmorgen. ■

Verkehrte Welt im rot-grünen Zürich

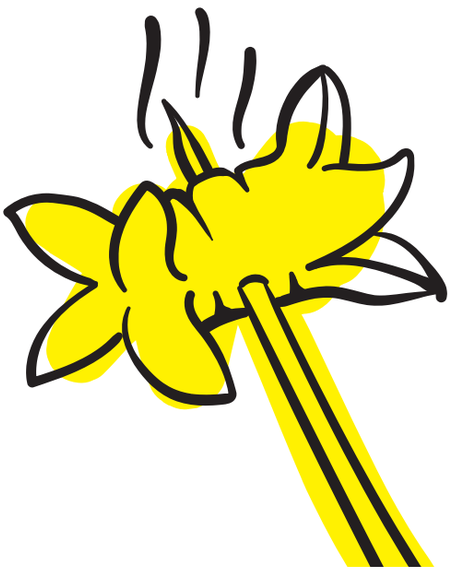
Grillparty in Nachbars Garten – in Zürich möglich!

Wegen der Verdichtung gehen in Zürich immer mehr Grünflächen verloren. Darum sollen nun private Gärten, Terrassen und Innenhöfe zugängig gemacht werden. Dein Innenhof ist von nun an auch mein Innenhof.

Immer mehr Leute ziehen in die Stadt Zürich. Heute wohnen schon über 430'000 Menschen hier, bis 2040 sollen es über **515'000 Einwohner** sein. All diese Leute brauchen eine Wohnung und einen Arbeitsplatz. Die Folgen der **Bevölkerungsexplosion** sind klar: In Zürich wird es immer enger.

Kommt hinzu: Das Raumplanungsgesetz schreibt vor, die **Siedlungen zu verdichten** – nur so können Grünflächen auf dem Land geschützt werden. Auch die Verkehrsinfrastruktur, die Energieversorgung sowie Spitäler und Schulen müssen sich auf den Bevölkerungszuwachs ausrichten.

Dies passt der **rot-grünen Mehrheit** im Gemeinderat nicht. Sie möchte aus der Stadt Zürich einen einzigen Park machen, in dem sich die Einwohner zu Fuss oder mit dem Velo fortbewegen. Für Autos hat es keinen Platz mehr.



Damit alle Einwohner von den bestehenden Grünflächen profitieren können, sollen die **Gärten und Innenhöfe** von allen Liegenschaften **öffentlich zugänglich** werden.

Den Hausbesitzern soll zudem detailliert vorgeschrieben werden, welche Bäume sie wo zu pflanzen haben. Dass diese **erzwungene Öffnung** von Innenhöfen, Dachterrassen und privaten Gärten faktisch eine **Enteignung** bedeutet, scheint die rot-grünen Politiker nicht zu stören. Und dass alle Mieter und Genossenschaften genau so betroffen sind, haben sie auch nicht bedacht.

Fazit: Wer keine fremden Leute im eigenen Garten will, stimmt am 28. November Nein zur SLOEBA-Vorlage.

Nur wer abstimmt, kann etwas ändern!

13. Februar 2022 ZÜRCHER WAHLEN Stadtrat / Gemeinderat

«Züri spinnt!» – Informationskampagne im Hinblick auf die Stadtzürcher Wahlen 2022 – Postfach – 8038 Zürich – www.zueri-spinnt.ch



Achtung Mieter!

Kündigung droht!

mieten-verteuern-nein.ch

MISSRATENES ENERGIEGESETZ

NEIN

ETH zürich

ERLEBNIS ETH Wissen für alle!

Vorlesungen, Talkrunden, Demos

Arm und Reich

Wie wir Ungleichheit überwinden
31. Oktober bis 28. November 2021

Das reichste Prozent aller Menschen besitzt rund die Hälfte des Vermögens. Wie wurde die Schweiz das wohlhabendste Land der Welt? Wie verändert Corona den globalen Handel? Ausserdem Neues zu Öko-Beton, Drohnen der Zukunft und Müll-Tourismus.

Eintritt frei. Alles unter www.treffpunkt.ethz.ch.



TREFFPUNKT SCIENCE CITY

www.treffpunkt.ethz.ch

LETZIPARK

Machen Sie mit beim grossen Wettbewerb!



Scannen und teilnehmen!

©2021 The LEGO Group. All rights reserved.

«Manchmal muss man sich selbst ein Bein stellen»

Gjin Paloka ist zwar noch keine dreissig, hat aber in seinem Leben schon so einiges erlebt. Wechsel und Veränderung gehören für ihn schon fast zum Alltag – doch dank seiner spontanen und offenen Art kann er gut damit umgehen.

Aufgezeichnet von Anne-Christine Schindler



Das Gestalterische liegt ihm – doch auch die Gastronomie macht ihm Spass: Gjin Paloka. (Foto: Ilias Islam)

Meine Kindheit kann man als «bewegt» bezeichnen. Geboren bin ich 1992 im Spital in Männedorf. Meine Eltern waren aus dem Kosovo in die Schweiz gekommen und lebten damals mit meinen zwei älteren Schwestern in Herrliberg. An diese Zeit habe ich allerdings keine Erinnerungen, denn schon bald zogen wir nach Rapperswil um, wo ich den Kindergarten besuchte. Damals kam auch mein Grossvater aus dem Kosovo in die Schweiz und lebte bei uns. Jugoslawien war am Auseinanderbrechen und auch im Kosovo stand der Krieg kurz bevor, so dass er in der Schweiz Zuflucht suchte. Nicht lange danach verstarb er jedoch bei uns in der Wohnung. Meine Mutter belastete die Erinnerung an ihn und seinen Tod so sehr, dass wir erneut umzogen, diesmal nach Wolfhausen. Den grössten Teil meiner Kindheit und Jugend jedoch verbrachte ich schliesslich in Hombrechtikon. Das war ein wunderbarer Ort zum Aufwachsen, mit dem Lützelsee und der Nähe zum Zürichsee. Als ich 19 war, mussten wir jedoch abermals umziehen – unfreiwilligerweise. Weil meine Eltern die Miete nicht mehr bezahlen konnten, verloren wir die Wohnung in Hombrechtikon und mussten auf die Schnelle etwas Neues finden. Das war für mich ein einschneidendes Erlebnis. In Dübendorf mietete ich eine kleine Wohnung für mich und meine Eltern, meine älteren Schwestern waren bereits ausgezogen.

Sich nicht von anderen beeindrucken lassen

Schon während meiner Sekundarschulzeit hatte ich begonnen, mein eigenes Geld zu verdienen. Ich arbeitete in der Migros, zunächst war es ein Ferienjob, dann kamen die Wochenenden dazu, ich räumte die Regale ein und half im Lager aus.

Nach der Schule hatte ich keine Vorstellung davon, was ich eigentlich beruflich machen wollte. Also besuchte ich zunächst – mehr aus Verlegenheit – die Handelsschule. Das passte aber überhaupt nicht zu mir; nach anderthalb Jahren brach ich diese Ausbildung ab und jobbte lieber in der Gastronomie. Für den Service war ich zu schüchtern, aber die Arbeit am Buffet hat mir gut gefallen. Gerne hätte ich eine Ausbildung zum Restaurationsfachmann gemacht, doch meine Eltern waren dagegen. Ich bereue es bis heute, dass ich damals nicht meinem Herzen gefolgt bin und diese Ausbildung gemacht habe.

Dennoch habe ich weiterhin in den verschiedensten Restaurants und Bars gearbeitet und finanzierte mir mit meinem Verdienst die Teilnahme am Vorkurs der Schule für Gestaltung. Zeichnen und Gestalten gehörten nämlich ebenfalls zu meinen Hobbys, doch auch von einem gestalterischen Beruf hatten mir Eltern und Berufsberater abgeraten, so dass ich mich lange nicht getraute, dieses Ziel zu verfolgen. Es war meine älteste Schwester, die mich schliesslich überzeugte, mich nicht von der Meinung anderer beeindrucken zu lassen und das zu tun, was ich wirklich gerne mache. Sie war es auch, die mir riet, nach dem Vorkurs ein Praktikum als Grafiker zu suchen. Ich habe es einfach mal probiert – und hatte Erfolg. Seither bin ich als Grafiker tätig, habe die Lehre in einer kleinen Werbeagentur absolviert und bin auch seit dem Abschluss der Lehre in einer Agentur beschäftigt.

In Höngg angekommen

In der Zeit nach dem Lehrabschluss vor drei Jahren habe ich meinen jetzigen Lebenspartner kennengelernt. Durch ihn bin ich nach Höngg gekommen – er lebt nämlich bereits seit über 15 Jahren hier im Quartier. 2018 bin ich bei ihm eingezogen. Ich fühle mich hier sehr wohl, das Quartier gefällt mir sehr gut. Höngg erinnert mich mit der Nähe zur Natur immer ein wenig an meine Kindheit in Hombrechtikon, ist gleichzeitig aber auch ziemlich städtisch und zentral gelegen.

Das Verständnis der Familie fehlt

Seit meine Mutter weiss, dass ich mit einem Mann zusammenlebe, haben wir weniger Kontakt als vorher. Zwar wohnt sie, anders als mein Vater, nach wie vor hier in der Schweiz, doch wir sehen uns nicht sehr häufig. Sie ist in einer sehr streng katholischen Familie aufgewachsen und ich glaube, sie schämt sich dafür, dass ich nicht im traditionellen Sinne verheiratet bin und eine Familie gegründet habe. In dieser Familiengemeinschaft zählt eigentlich nur das, was die Gemeinschaft vorschreibt, wie es dem Einzelnen dabei geht, spielt keine grosse Rolle. Die Familie gibt Rückhalt und soziale Sicherheit, deswegen hat sich der oder die Einzelne zurückzunehmen. Dieses Verhalten und das Unverständnis meiner Mutter haben mich zu Beginn sehr belastet, doch mittlerweile bin ich zu alt, um mich darüber aufzuregen. Ich bin extrem glücklich darüber, hier so leben zu können, wie ich das möchte.

Die Zukunft ist offen

Obwohl ich in meinem jetzigen Job zufrieden bin, bin ich doch wieder auf der Suche nach Veränderung. Ich würde eigentlich ganz gerne wieder in die Gastronomie wechseln, ich vermisse die Arbeit in der Bar, den Kundenkontakt. Mein ganzes Leben lang habe ich immer sehr spontane Entscheidungen gefällt, doch jetzt schwanke ich etwas, welcher Weg für mich der richtige ist. Vielleicht ist das auch eine «Alterserscheinung»: ich überlege länger, bin rationaler, nehme mehr Verantwortung für mich selber wahr und handle überlegter. Doch manchmal muss man sich, davon bin ich überzeugt, auch selbst ein Bein stellen, um etwas Cooles machen zu können. Vielleicht lässt sich mein jetziger Job als Grafiker ja auch mit einer Stelle in der Gastronomie kombinieren? In Teilzeit oder als selbstständiger Freelancer? Wir werden sehen. ■

COIFFEUR DA PINO



Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 16 16
pino@dapino.ch
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

Höngg aktuell

Aufgrund der aktuellen Lage sind diese Veranstaltungsangaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der jeweiligen Organisationen, ob der Anlass tatsächlich stattfindet.

Donnerstag, 28. Oktober

Indoor Spielplatz
9.30 bis 16 Uhr. Indoorspielplatz im Kulturkeller mit vielen Spielsachen, Kletternetz, Gireizli. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Geschichten aus dem Koffer
10 bis 11 Uhr. Geschichten, die zur Jahreszeit passen, hören und sehen, dazu etwas malen oder basteln. Für alle Kinder bis fünf Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Malen an der Staffelei
14 bis 16 Uhr. Jeden Donnerstag, nur mit Begleitung. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Bretagne – das Land am Meer
16 bis 17 Uhr. Ein immerwährender Wind und eine wildromantische, urnatürliche Landschaft mit krassen Gegensätzen. Ein Reisebericht mit vielen Bildern von Jörg F. Schuler. Tertianum Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Konzert von David Plüss und Clemens Bittlinger
19 bis 21.30 Uhr. Auf ihrer Schweizer Tournee «Bleibe in Verbindung» kommen die beiden Musiker auch nach Höngg und spielen hier eins ihrer raren Konzerte. Zutritt nur mit Covid-19-Zertifikat. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Freitag, 29. Oktober

Turnen 60plus
9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fortsetzung auf Seite 11

Architektur, die

Nicht allen gefällt die kühle Schlichtheit der Häuser, die dem «Neuen Bauen» der 30er-Jahre zugeordnet wird. Andere sind von der Schnörkellosigkeit und Funktionalität des Stils begeistert.

Patricia Senn

Wer sich für das «Neue Bauen» der 1930er-Jahre interessiert, kann in Höngg, neben dem wohl berühmtesten Exponat von Architekt Max Bill, gleich mehrere Beispiele dafür finden. Drei davon erhielten vom Hochbaudepartement der Stadt Zürich das Prädikat «Schutzwürdige Bauten und gute Architektur der letzten Jahre» und wurden in den siebten Band der Reihe «Baukultur in Zürich» aufgenommen, der die Quartiere Unterstrass, Wipkingen und Höngg umfasst. Bereits in der Einführung zur neuen Serie «Architektur in Höngg» erwähnt, ist das Haus von Architekt Hans Leuzinger (1887–1971) an der Ackersteinstrasse 125–131. Charakteristisch sind die südliche Ausrichtung sowie die kubische Form des Reiheneinfamilienhauses. Das flach geneigte Pultdach, die Horizontalfenster und das durchlaufende Balkonband lassen das Gebäude schnörkellos und klar wirken. «[Es] stellt jedoch einen Vertreter der gemässigten Moderne dar, was sich unter anderem am weit ausladenden Dach, den garten- und strassenseitigen angeordneten Schlafzimmern oder am Fehlen der flexiblen Grundrisse zeigt», ordnet Claudia Fischer-Karrer das Gebäude im Buch «Baukultur in Zürich» ein.

Auch an der Ackersteinstrasse befindet sich ein eigentümliches und offensichtlich dem Modernen Bauen zuzuordnenden Gebäude: Das Einfamilienhaus (siehe Fotos rechts) steht mitsamt Garten unter Denkmalschutz. 1934 wurde es von Architekt Emil Roth (1893–1980) für den Arzt Walter Deuchler als Wohnhaus erbaut. Emil Roth war der Cousin des etwas bekannteren Architekten Alfred Roth. «Der zweigeschossige funktionalistische Flachdachbau mit trapezförmigem Grundriss ist ein wichtiger Zeuge des Neuen Bauen in der Schweiz und einer der wenigen Bauten aus dem eigenen Büro von Emil Roth», ist auf der Webseite des Architekten Marcel Knörr zu lesen, der das Haus 2018 renovieren durfte.

Wegbereiter des modernen Bauens

Ein weiterer wichtiger Zeuge des Modernen Bauens ist das Haus des Künstlerpaars Ernst und Sasha Morgenthaler an der Limmattalstrasse 381 und 381a, 1931 ebenfalls von Hans Leuzinger gebaut. Zwei Jahre später realisierte der Architekt Max Bill gleich nebenan sein Haus (siehe Artikel vom 7. Oktober). «Ohne auf das Repertoire des radikalen Neuen Bauens zurückzugreifen, schuf dieser [Leuzinger] eine Architektur in äusserster formaler Reduktion», schreibt Michael Hanak im oben erwähnten Buch. Retrospektiv wurden die Bauten Leuzingers in Zürich also als eher moderat empfunden. Im Kanton Glarus, woher der Architekt ursprünglich



stammt, wurde er hingegen als «Wegbereiter des modernen Bauens» bezeichnet, gemeinsam mit dem jüngeren Glarner Architekturkollegen Jakob Zweifel gar als «Übervater aus dem Glarnerland», wie ein Artikel im Hochparterre aus dem Jahr 2011 titelte. Leuzinger begann sein Studium am Eidgenössischen Polytechnikum, heute ETH, wechselte aber bereits nach einem Semester an die damals fortschrittlichere Technische Hochschule Stuttgart, wo er bei Professor Paul Bonatz studierte. Nach dem Diplom arbeitete er in Berlin. Als der Erste Weltkrieg ausbrach, kehrte er zurück in die Schweiz und gründete 1917 sein eigenes Büro in Glarus. Zum «Neuen Bauen» fand der Architekt in den 20er-Jahren, «unter dem Einfluss des deutschen Werkbunds, des Bauhauses und durch seine Bewunderung für den gleichaltrigen Le Corbusier», wie im Hochparterre nachzulesen ist. Sein erstes modernes Haus wird das eigene Ferienhaus «Uf dr Höchi» in Braunwald, welches bis ins Ausland Beachtung findet. Der Baustil ist für ihn jedoch mehr als nur Architektur, er ist beinahe politisch, denn Leuzinger will damit nicht weniger als die Bedürfnisse einer demokratischen und sozialen Gesellschaft erfüllen. Also weniger Dekoration, mehr Funktionalismus. Leuzinger war auch Prä-



Architekt Hans Leuzinger baute für Ernst und Sasha Morgenthaler ein Wohnhaus mit Atelier nach den Grundsätzen des «Neuen Bauens».
(Foto: Baugeschichtliches Archiv, Thomas Hussel)

die Gesellschaft formen sollte



Das Einfamilienhaus wurde Im Eingemeindungsjahr 1934 vom Architekten Emil Roth für den Arzt Walter Deuchler als Wohnhaus erbaut. (Foto: pas)

sident der Glarner Heimatschutz-Sektion, welche zur Rettung des über 300-jährigen Zwicky-Hauses in Mollis gegründet worden war. Es ging «(...) Leuzinger jedoch nicht nur um den Erhalt von alten Gebäuden, sondern auch um ein zeitgenössisches Weiterbauen», so das Hochparterre.

Der neue Mensch wohnt in neuen Bauten

In Deutschland erschien 1920 ein Artikel mit dem Titel «Neues Bauen» des deutschen Architekten Walter Gropius (1883–1969), einem der bekanntesten Vertreter der «Modernen Architektur». Sein erklärtes Ziel war es, durch die Bauten eine neue Lebensform zu ermöglichen.

Der deutsch-amerikanische Architekt Ludwig Mies van der Rohe (1886–1969) wurde noch deutlicher und verlangte eine fundamentale Änderung der Wohnformen und damit einhergehend eine Verbesserung der Gesellschaft durch die Architektur. «Neues Bauen und <neuer Mensch> waren in den Augen der Architekten untrennbar verbunden», schreibt Matthias Noell in seinem Text «Formen der Moderne – Neues Bauen im Land Brandenburg» von 1999. Der Begriff umfasse Richtungen, die sich zwischen den Schlagworten der Sachlichkeit, Rationalität, Konstruktivität, Funktionalität und Materialgerechtigkeit entwickelt hätten und ein hohes soziales Engagement miteinschlössen, so Noell. Dabei gehe es den Architekt*innen jedoch nicht um die Erfindung eines neuen Stils. Denn die Form sei nicht das Ziel, sondern ergebe sich aus ihrer Arbeit. Auch in Wipkingen finden sich zwei prominente Gebäude, bei denen die Prinzipien des Neuen Bauens angewendet wurden.

Erstes Hochhaus in Zürich

Eines davon ist das Schulhaus Waidhalde, das über dem Quartier thront, mit seiner grossen, gegen Süden ausgerichteten Front aus langen Fensterreihen. In Sichtweite liegt Wipkingens reformiertes Kirchgemeindehaus an der Rosengartenstrasse 1, das als erstes Hochhaus Zürichs in die Geschichte einging. Gebaut wurde es 1930 bis 1932 von den Architekten Vogelsanger und Maurer. ■

Die Schulanlage Waidhalde in Wipkingen ist eines der ersten Gebäude des Neuen Bauens in Zürich. (Foto: BAZ, Wolf-Bender's Erben)



Höngg aktuell

Freitag, 29. Oktober

Senioren Turner

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Jeden Freitag, nur mit Begleitung. Platzzahl beschränkt. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

Samstag, 30. Oktober

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holz werken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Sonntag, 31. Oktober

Active Sundays

10 bis 17 Uhr. Die ETH macht das Sport Center Hönggerberg in den Wintermonaten an mehreren Sonntagen öffentlich zugänglich und zur Erlebnishalle. Kinder bis acht Jahre sind in Begleitung der Eltern herzlich dazu eingeladen, sich unter fachmännischer Anleitung auszutoben. Freier Eintritt. Für Eltern besteht Zertifikats- und Maskenpflicht. ETH Zürich Hönggerberg, Robert-Gnehm-Platz 1.

Tarde de cuentos y encuentros

14.30 bis 16 Uhr. Familientreff und Geschichten auf Spanisch. Una tarde de cuentos para saborear, compartir y vivir la cultura española y latinoamericana, para crear nuevas amistades, encontrarse con las raíces y fortalecer la interculturalidad de los niños. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Fortsetzung auf Seite 21

De Filippo AG
Umbauten und Renovationen
www.de-filippo.ch
seit 1994
Lehenstr. 35, 8037 Zürich, Tel. 044 272 21 71, info@de-filippo.ch
Kundenmaurer | Plattenleger | Gipser | Maler | Diamantbohrungen

HALLOWEEN-PARTY
Sonntag, 31. Oktober, ab 17 Uhr
Mit Kinderschminken und Kürbisprämierung
Gruseldrinks und Punsch an der Bar
Kürbisgerichte und Hotdogs.
CaBaRe
Café Bar Restaurant
CaBaRe, Rütihofstrasse 40
Tel. 044 558 80 80, Endhaltestelle Rütihof
www.cabare.ch

ETH zürich
ERLEBNIS ETH Wissen für alle!
Podium, Dienstag, 9. November 2021
Almosen für Afrika?
Ob Entwicklungshilfe nützt oder schadet, diskutieren:
Patricia Danzi, Chefin der DEZA
Celeste Ugochukwu, Gründer Afrika Diaspora Rat
Isabel Günther, ETH-Professorin für Entwicklungsökonomie
Ruedi Küng, Afrika-Kenner und früher SRF-Korrespondent
Moderation: Edgar Schuler, Redaktor Tages-Anzeiger
Ort: ETH Zentrum, Audimax, Rämistrasse 101, Zürich
Zeit: 19.30 bis 21.00 Uhr
Eintritt: frei
Herbstprogramm «Arm und Reich»

TREFFPUNKT SCIENCE CITY
www.treffpunkt.ethz.ch

@KTIVI@ Kultur+Bildung
Eine Veranstaltung der Kath. Kirche Heilig-Geist Höngg

Operationen in der Bauchchirurgie mit Robotern.
HYPE ODER ZUKUNFT?
PROF. DR.MED MATTHIAS TURINA
Vortrag: Donnerstag, 11. November, 14.30 Uhr, Pfarreizentrum
Mit dem Beginn der Roboterchirurgie 2002 hat das USZ eine führende Rolle eingenommen und seither Wissen und Können stetig verbessert. Dies ermöglicht den Patientinnen und Patienten spezielle Beratungen, individuelle Therapie und optimale Resultate. Prof. Dr. Med. Matthias Turina, ein ausgewiesener Facharzt, stellvertretender Klinik-Direktor operiert im Universitätsspital Zürich. Er wird uns mit Bild und Wort den Operations-Roboter näher bringen.
Bitte Zertifikat + ID mitnehmen für den Eintritt.
Wir freuen uns auf eine grosse Besucherschar und ihr Interesse.
René Marin (@KTIVI@-Kerngruppe)

Jubiläum: 10 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum
Neukunden erhalten eine Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen sind: Akupunktur, chinesische Massage und Schröpfen im Wert von Fr. 150.–.
Bitte melden Sie sich an.
Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen!
Wir sind bei den Komplementärmedizin-Zusatz-Versicherungen anerkannt.
中医
Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22
www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch
Montag–Freitag 8–18 Uhr
Samstag 8–12 Uhr

Unsere TCM-Schwerpunkte sind:
– Asthma
– Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
– Depressionen (Burnout)
– Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
– Herzbeschwerden
– Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
– Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
– Ischias, Lumbago, Arthrose
– Krebs-Konditionierung
– Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
– Migräne (Kopfschmerzen)
– Myome
– Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
– Prostata-Krankheit
– Psoriasis, Neurodermitis
– Schlafstörungen
– Schwindel (Bluthochdruck)
– Sportverletzungen
– Stress und Müdigkeit
– Tinnitus (Hörsturz)
– Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
– Verdauungsstörungen
– Wiederaufbau nach dem Gebären

Urs Blattner
Polsterei – Innendekorationen
Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch
- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Ein Inserat dieser Grösse 1 Feld, 50 x 16 mm, kostet nur Fr. 42.–

SchNabel-Schau

Manche von uns finden bunte Vögel einfach schön. Andere wieder lauschen ihren Stimmen und achten auf besondere Merkmale, um die verschiedenen Arten zu unterscheiden. Doch so richtig spannend wird es, wenn man sich die Architektur der Schnäbel anschaut.

Dr. Marianne Haffner

Gebaut sind alle Vogelschnäbel nach dem gleichen Prinzip. Die Knochen von Ober- und Unterkiefer sind von einer Haut überzogen, deren Epidermis Hornschichten produziert. Dieser Hornschnabel ist das, was wir von aussen sehen, und er ist alles andere als gleichförmig. So haben Haussperlinge und Finken kurze, dicke Schnäbel, um Sämereien wie Getreidesamen aufzubrechen und zu schälen. Der Fink mit dem mächtigsten Schnabel ist der Kernbeisser, der in harten Wintern ans Futterbrett kommt. Er schafft es spielend, Kerne von Kirschen oder Steinobst zu knacken, bzw. aufzuschneiden. Damit die Kerne nicht verrutschen, wenn die kräftige Kiefermuskulatur den Schnabel schliesst, hat er im Oberschnabel Schneidekanten und im Unterschnabel «Führungsschienen». Im Gegensatz dazu haben Insekten fressende Vögel feine, spitze Schnäbel. So sieht man das Rotkehlchen, wie es mit seinem feinen Schnabel Insekten und kleine Regenwürmer wie mit einer Pinzette vom Boden aufpickt. Der ebenfalls pinzettenförmige Schnabel des Baumläufers ist lang und nach unten gebogen, damit er in Baumrinden herumstochern und Insekten aus Ritzen und Spalten hervorklauben kann. Greifvögel packen – wie ihr Name sagt – ihre Beute mit den Fusskrallen. Hat ein Turmfalke eine Maus erwischt, fliegt er in einen Baum, reisst mit seiner scharfkantigen, nach unten gebogenen Oberschnabelspitze die Haut der Maus auf und zerlegt sie in mundgerechte Stücke. An der Limmat ist der Gänsesäger auf Fischjagd. Die Oberschnabelspitze seines langen, schmalen Schnabels ist nach unten gebogen und entlang der Schnabelkanten sind nach hinten gerichtete Hornzähnchen aufgereiht. So gibt es kein Entkommen für die kleinen, glitschigen Fische. In Ufernähe sind Stockenten: «d'Chöpfli tüend's is Wasser, d'Schwänzli tüend's id Höh» – sie gründeln. Ihr abgeplatteter Schnabel ist entlang der Schnabelränder innen von Hornlamellen gesäumt. Mit der Zunge «pumpen» sie Wasser in den Schnabel und drücken es seitlich wieder nach aussen. Dabei wirken die Lamellen wie ein Sieb, in dem kleine Pflanzenteile und Wirbellose hängen bleiben. An der Architektur der Schnäbel kann man also ablesen, was Vögel hauptsächlich fressen, auch wenn beispielsweise Körnerfresser auch mal Insekten vertilgen oder Insektenfresser auch mal Früchte. Doch alle, egal, wie ihr Schnabel ausschaut, pflegen damit ihre Federn und füttern ihre Jungen. Und schliesslich wäre da noch der Eichelhäher, der auch ein Eichhörnchen ist, siehe QR-Code für Video. ■



Wie mit einer Pinzette stochert der Baumläufer nach Insekten.



Der Grünfinkenschnabel kann Samenschalen aufbrechen. (Fotos und Video: Dr. Hans-Peter B. Stutz)



Der Schnabel des Gänsesägers ist für den Fischfang spezialisiert.

Video eines stehlenden Eichelhähers:

CHEZ MELANIE
Hair & Beauty
Ihr trendiger Haar- und Make-up-Salon für Damen, Herren und Kinder direkt bei der Station Frankental.
Jetzt Termin vereinbaren!
Chez Melanie
Limmattalstrasse 400
8049 Zürich
Telefon 044 761 90 00
info@chez-melanie.ch
www.chez-melanie.ch

In Höngg

HERZOG UMBAUTEN AG
8005 ZÜRICH
Umbau & Neubau – Renovation – Altbausanierung
Kundenmaurer – Betonsanierung – Beton Ciré
TEL. 044 321 08 90

MALER SCHAAD GmbH
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Mobile 079 400 06 44
info@malerschaad.ch
Renovationen innen
Fassadenrenovationen
Farbgestaltungen
www.malerschaad.ch

DENZLER
Ofenbau
Plattenbeläge
GmbH
Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch

Holzwurm2000
service-schreinerei
claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzwurm2000.ch
– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küchen und türen
– glas- und einbruch-reparaturen
– änderung und ergänzung nach wunsch

ROLF WEIDMANN AG


Bauspenglerei
Metallgestaltung
Steilbedachungen
Flachbedachungen
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Tel. 044 750 58 59
www.rolf-weidmann.ch

Kropf Holz GmbH
Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei
Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau
Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch
SWISS INSEKTENSCHUTZ
Service
VELUX
Dachfenster

Elektro Stiefel GmbH
Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17
www.elektro-stiefel.ch
Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation
Netzwerke
Reparaturen und Umbau

PIATTI
RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH
NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

gerne für Sie da:

David Schaub Höngg
IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN
Maya Schaub
Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
www.david-schaub-zuerich.ch

3 GENERATIONEN 60 JAHRE QUALITÄT
k. greb & sohn
Haustechnik AG
Ihr Partner
für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A–Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen
Standorte
Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Beckenhofstrasse 56
8006 Zürich
Telefon 044 341 98 80
www.greb.ch

www.maler-kneubuehler.ch
50 Jahre
since 1967
kneubühler ag
maler- und gipserarbeiten

Frehner Bedachungen GmbH
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch
Ausführung von Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Eternit, Schiefer und Schindeln sowie Unterhaltsarbeiten an Dach und Kenneln
Einbau von Solaranlagen

bolliger
NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
Bolliger
Plattenbeläge GmbH
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri
Sanitäre Anlagen
Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch
www.caseri.ch

auto höng
Aus Freude am Ankommen.
• Multimarken-Garage
• EU-/US-Direktimport
• Carrosserie-Werkstatt
Alles aus einer Hand!
Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch
Limmattalstrasse 136 •
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44

BRUDER & ZWEIFEL
Der Herbst ist die Jahreszeit, in der die Natur die Seite umblättert. Die farbigen Blätter lässt er uns um die Ohren flattern, damit wir sie mit unserem unermüdlichen, nachhaltigen Einsatz aus dem Weg räumen dürfen.
Gartenbau GmbH
Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bzgartenbau.ch
Telefon 079 646 01 41



IHRE HÖNGGER GOLDSCHMIEDE



Jedes Schmuckstück ein Unikat

BRIAN

Goldschmiede und Uhren
Michael und Suzanne Brian
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 54 50

www.brianschmuck.ch

Ihr Fleurop-Partner-geschäft im Quartier: für Blumenlieferungen im In- und Ausland.

Blumen Jakob

Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8–12/13–18.30 Uhr,
Samstag: 8–16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

canto verde
bio & fair
am Meierhofplatz



Beim CANTO VERDE kann auch dieses Jahr wieder Most abgefüllt werden - in den eigenen Flaschen, wenn Ihr sie mit bringt. Die frühen kleinen Kunden erhalten einen biologisch abbaubaren Luftballon. Zusätzlich gibt es für jeden Einkauf ab Fr. 50.– einen Gutschein von Fr. 10.–, einzulösen am
Samstag, 30. Oktober 2021
Ausgenommen sind Textilien und Kunsthandwerk!

canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch

Leichtgewicht:
E-Bike ab 19,4 kg



Buche Deinen Beratungstermin mit dem QR-Code

Fröid am Velo

VELOLUKAS Höngg

Velo Lukas GmbH
Regensdorferstrasse 4
8049 Zürich-Höngg

www.velolukas.ch
velolukas@bluewin.ch
Tel. 044 341 77 88

HAUT und Ernährung – diese Themen liegen uns am Herzen

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Hulda Netsang, Geschäftsleiterin
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch



bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN

Autunno
Probieren Sie unsere Kürbis-Ravioli.

Erhältlich in der Metzgerei Eichenberger:
Di – Fr, 8 – 12.30 & 14 – 18.30 Uhr
Sa 8 – 15 Uhr
Limmattalstrasse 274, Höngg

www.bravo-ravioli.ch

Bio Delikatessen und Weine



TERRA VERDE

terra-verde.ch
Fabrik am Wasser 55 | 8049 Zürich

Schöne Zusammenarbeit der Vereine

Der Samariterverein Zürich Höngg (SVH) würdigt die unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Revierförster Patrik Rhyner von Grün Stadt Zürich und Hansruedi Frehner, dem Vorsteher des Verschönerungsvereins Höngg.


Eine Reanimationsübung bedarf einiger Vorbereitungen. (Fotos: zvg)



Einige Mitglieder des Samaritervereins zu Gast beim Bänkliteam.

Alle zwei Jahre führt der Samariterverein Zürich Höngg (SVH) einen Repetitionskurs durch, um den Erhalt des InterVerband für Rettungswesen (IVR) Stufe 2 zu gewährleisten, der die Samariterinnen und Samariter berechtigt, Sanitätsdienst zu leisten. Statt den Kurs diesen Sommer im Schulungsraum zu absolvieren, zog es die Gruppe für ein praktisches Training in den Wald, zur Grillstelle bei der Holderbachhütte, die sich bestens dafür eignet. Und hier zeigt sich, wie unkompliziert die Zusammenarbeit verschiedener Parteien in Höngg sein kann. Denn mit der Wahl des Übungsortes kommen die ersten Fragen auf: Wie gelangt das Übungsmaterial wie Bergungsmaterial, Übungspuppen oder auch das Auto als Trainingsmittel für Bergungen vor Ort? Nach der Arbeit möchten die Vereinsleute jeweils das Zusammensein noch etwas geniessen, wenn das Wetter es erlaubt. Wie sieht es mit dem Transport der Verpflegung aus?

Unkomplizierte und rasche Lösungen

Eine Mail an den Revierförster Patrick Rhyner mit der Anfrage für eine Fahrbewilligung mit entsprechender Begründung genügt, kurz darauf erhält der Präsident des Samaritervereins Werner Bader das Okay. Mit Vorbehalt, weil einer der gewünschten Termine bereits vergeben sei. Ein kurzes Telefon später kommt aber die Zusage von Hansruedi Frehner, Teamleiter des «Bänkliteams» des Verschönerungsvereins Höngg (VVH). Dieser freute sich, dass der Samariterverein die Übung bei ihnen im Lager durchführen wolle. Kurzerhand stellt Frehner auch einen Grill und Wasser zur Verfügung. Bleibt noch das Fahrverbot, doch auch hier liefert Rhyner die Fahrbewilligung mit Benützung des Kiesplatzes beim Holzschopf von Grün Stadt Zürich umgehend. Alles kein Problem. Präsident Bader zeigt sich überaus erfreut über diese unkomplizierte Zusammenarbeit. Es beweist, wie Vereine und andere Gruppen einander helfen können. «Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar, das ist keine Selbstverständlichkeit», sagt Bader. *(e)*


Der Grill wurde dem Samariterverein freundlicherweise vom Bänkliteam des Verschönerungsvereins zur Verfügung gestellt.

83. Historisches Pistolen-Rütlischiessen

Die Standschützengesellschaft Neumünster vom Hönggerberg konnte am Pistolen-Rütlischiessen einen hervorragenden siebten Rang erkämpfen. Im November wird ausserdem an einem Tag zusätzlich geschossen.



Vorne kniend von links: Manuela Eugster, Jugendleiterin und Vital Tardent (17), stehend von links: Jason Santer, Alex Frühlich, Michael Merki (Obmann), Roland Spitzbarth, Barbara Kottler. Nicht auf dem Bild: Isabelle Keck (Foto: zvg)

Die Pistolenschütz*innen der Standschützengesellschaft Neumünster vom Hönggerberg erreichten am historischen Pistolen-Rütlischiessen vom Sonntag, 17. Oktober den hervorragenden siebten Schlussrang. Insgesamt hatten 86 Gruppen teilgenommen.

Der Gruppe Neumünster vom Hönggerberg fehlten in der Gesamtwertung am Ende nur 0,625 Punkte für einen Podestplatz. Diese berechnet sich aus dem Durchschnitt der in der Gruppe geschossenen Einzelresultate. Es braucht also eine tadellose Teamleistung dafür. Siegerin wurde mit grossem Abstand die Gruppe der Stadtpolizei Zürich.

Achtung: Zusätzliches Schiessdatum im November

Am Mittwoch, 10. November wird auf dem Rütli mit Gewehren kniend auf 250 Meter geschossen, am Montag, 15. November, am Morgarten liegend auf 330 Meter. Das sind so verschiedene Stellungen sowie Einstellungen an den Gewehren, dass die Schützinnen und Schützen in Höngg um die zusätzliche Trainingsmöglichkeit am Samstag, 13. November, nachgesucht haben. Durch den Ausfall verschiedener grosser Schiessanlässe im Sommer und Herbst waren noch Schiesshalbtage frei, sodass die Stadtpolizei den zusätzlichen Samstagvormittag bewilligen konnte. Die Schiessplatzgenossenschaft Höngg bittet um Verständnis. *(e)*

Kommentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch

Stadt Zürich

Einladung zur Informationsveranstaltung

Erweiterung Schulanlage Riedhof

Mittwoch, 10. November 2021, 19.00 Uhr
Restaurant Mühlehalde 13‘80, Bankettsaal
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich

Referierende:
- **Gabriela Rothenfluh**
  Präsidentin Kreisschulbehörde Waidberg
- **Dr. Jennifer Dreyer**
  Stv. Direktorin Immobilien Stadt Zürich
- **Alexander Jäger**
  Präsident Quartierverein Höngg

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist ein gültiges Covid-Zertifikat erforderlich. Bitte halten Sie beim Eingang Ihr Zertifikat und einen amtlichen Ausweis mit Foto bereit.

Lego-Spass im Letzipark

Noch bis am Samstag, 13. November ist der Letzipark ein wahres Lego-Paradies. Während zwei Wochen dreht sich alles um die allseits beliebten, bunten Spielsteine, die zum Staunen, Nachbauen und Fotografieren einladen. Beim attraktiven Gewinnspiel winken auserlesene Preise.

Nach dem Erfolg in den letzten beiden Jahren gastiert die grosse Lego-Roadshow auch in diesem Jahr wieder für zwei Wochen im Einkaufszentrum Letzipark. Die «LEGO® WELT» des dänischen Spielzeugherstellers setzt dieses Mal speziell auf Inspiration und Kreativität. Dazu gibt es verschiedene Themenwelten mit Kindheitshelden und Tieren aus Lego-Steinen in Lebensgrösse, die zu einem Erinnerungsfoto einladen. Im «Construction»-Bereich können kleine Tüftlerinnen und Tüftler eine Baustelle ganz aus Lego-Steinen erkunden. Die bunten Lego-Dots und Lego-Friends-Welten beflügeln die Fantasie der kleinen Spielfans. Im Lego-Super-Mario-Bereich können die kleinen Nachwuchsrennfahrer, dem wohl berühmtesten Klempner der Welt, ganz nah kommen.

Ab ins bunte Legoland-Resort

Das attraktive Gewinnspiel bietet einmalige Preise! In Zusammenarbeit mit SWICA lockt ein Aufenthalt im Legoland für die ganze Familie, Produkte der Linien Lego City, Lego Friends und Lego Super Mario und als Hauptgewinne ein E-Bike Longrider E2 von Thömus und zwei Smartwatches von Suunto. Mitmachen ist ganz einfach: QR-Code auf einer Lego-Statue mit dem Smartphone scannen und los geht es auf der speziellen Gewinnspiel-Website. Am SWICA-Stand warten zudem Lego Give-aways für alle Lego-Fans. Wer durch die Lego-Welt inspiriert wurde, kann sich vom umfangreichen Lego-Sortiment mit einem Hammerangebot von 20% Rabatt eindecken. *(pr)*

Mehr Informationen gibt es unter www.letzipark.ch zu finden.

Einkaufszentrum Letzipark
Baslerstrasse 50
8049 Zürich











Fotos: Petra England

Aikido: Anfänger-Kurs im November!

Schon lange mal eine effektive Kampfkunst ausprobieren wollen? Aikido ist gewaltfrei und partnerorientiert. In der Gruppe lernst du die grundlegenden Prinzipien kennen. Diese sind für die Selbstverteidigung im Alltag und in der Kommunikation wertvoll.

Kokoro Dojo
TRADITIONAL AIKIDO

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich
Dienstag- und Donnerstag,
18.30–19.30 Uhr
Preis: Fr. 200.– für 9 Trainings
Kontakt: info@kokorodojo.ch

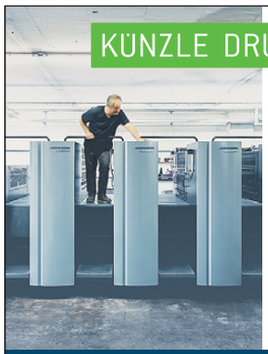
www.kokorodojo.ch



Coiffeur
Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90

Jetzt anrufen und Termin vereinbaren!



KÜNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

– Briefpapiere
– Couverts
– Visitenkarten
– Postkarten
– Formulare
– Doku-Mappen
– Plakate
– Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch

Hundebesitzer aufgepasst!

Du möchtest 1–2x pro Woche nachmittags oder abends 2–4 Stunden Auszeit von deinem Hund? Wir sind eine hundevernarrte Familie in Höngg, die liebend gern deinem Hund (gratis!) eine gute Zeit bereitet. Dein Hund müsste Kinder mögen und gut erzogen sein. Interessiert?

Gern SMS an: 079 647 99 30

Uhren-Boutique 25
Inh. Steinauer + Co. Since 1956

Wand-, Tisch- und Standuhren, neu und antik.
Armband- und Taschenuhren.

Verkauf und Reparaturen. GRATIS Kostenvoranschlag.

Universitätstrasse 47
8006 Zürich
(Tram bis Haldenbach)
Tel. 044 241 09 22
Natel 079 661 94 37
uhrenboutique25@gmx.ch
www.uhren-boutique25.ch



Moritz und Bendicht Steinauer

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Öis liit Höngg am Herze!

Postfach 555, 8049 Zürich

Räbeliechtli-Umzug

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug findet am **Samstag, 6. November,** bei jeder Witterung statt.

Besammlungsorte:

- **18.30 Uhr: Kürbergstrasse/Am Börtli:** Routenverlauf: Kürbergstrasse – Brunnwiesenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – Kirchplatz
  Abmarsch des Zuges um 18.45 Uhr
- **18.30 Uhr: Regensdorferstrasse/Segantinistrasse:** Segantinistrasse – Holbrig – Schärrergasse – Kirchplatz
  Abmarsch des Zuges um 18.45 Uhr
- **18.30 Uhr: Frankental Tramendstation:** Imbisbühlstrasse – Limmattalstrasse – Kirchplatz
  Abmarsch des Zuges um 18.45 Uhr
- **18.30 Uhr: Schulhaus Rütihof:** Giblenweg – Riedhofstrasse – Kirchplatz
  Abmarsch des Zuges um 18.45 Uhr
- **18.30 Uhr: Schulhaus Am Wasser:** Hardeggstrasse – Bäulistrasse – Bauherrenstrasse – Kirchplatz
  Abmarsch des Zuges um 18.45 Uhr

Corona-bedingt musste der Ablauf etwas angepasst werden: so ist der Ausschank von Punsch gestrichen und die Anzahl von Personen auf dem Kirchplatz wurde auf max. 500 Personen limitiert.

Jeder Zug wird von einem Tambour, einem Polizisten sowie einem Verantwortlichen des Quartiervereins angeführt. Alle Eltern und Verwandte sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Alleinstehender Herr **sucht eine Person für die wöchentliche Reinigung** der 3,5-Zimmer-Wohnung und freut sich auf Ihren Anruf:
Telefon 079 226 79 05

Sind Dir, m70+, die Wochenenden auch manchmal zu trist und möchtest Du zu zweit, sportlich oder kulturell, etwas unternehmen, dann melde Dich!
Ich, w, verw., freue mich auf Dein Echo an:
be.alive147@gmail.com

Braucht jemand Hilfe?
Ich unterstütze Sie gerne unentgeltlich beim Einkaufen, als Begleitung oder im Haushalt (keine Reinigungsarbeiten). Einfach anrufen: 044 342 13 25, wochentags von 9 bis 10 Uhr.

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Mobil 079 405 26 00
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

HALLOWEEN BUFFET
FREITAG, 29.10.21
18–22 UHR
FR. 55.–*
(Inklusiv Apéro Dracula's Blut)



HOT & CREEPY Bauchtanzshow mit Dunya

*PREIS PRO PERSON,
À DISCRÉTION, exkl. Getränke
Kinder bis 7 Jahre gratis!
8–11 Jahre Fr. 3.– pro Lebensjahr

Bistro Restaurant Hot Wok
Gemeinschaftszentrum Roos
Roosstr. 40, 8105 Regensdorf
Tel. 044 840 54 07
Öffnungszeiten warme Küche:
Mo–Fr: 11–14 und 17.30–23 Uhr
Sa: 17–23 Uhr/So: 11–22 Uhr

www.hotwok.ch

TURNVEREIN HÖNGG

Wir haben neue Kurse für Frauen und Männer.

Egal ob Bodyforming, Pilates, Outdoor Kondi-Kraft, Spiel- und Ballsportriege, Yoga, Line-Dance und vieles mehr!

Interessiert? – Melde Dich bei frauenriege@tv.hoengg.ch

tv_hoengg_frauen

frauenriege.socialmedia@gmail.com

Damen- und Frauenriege Turnverein Höngg

Pfarreireise durch die herbstliche Juralandschaft

Vom 9. bis 13. Oktober fand die Reise der Pfarrei Heilig Geist statt. 28 Personen genossen schöne Tage im schweizerischen Jura. Nicht nur das Wetter war stimmig, sondern auch die Atmosphäre in der Reisegruppe.

Die Gruppe startete am Samstagmorgen in Richtung Jura. Um Komplikationen mit den Covid-Bestimmungen im nahen Ausland zu vermeiden, wurden die ursprünglich geplanten grenznahen Destinationen wie zum Beispiel Le Corbusiers Wallfahrtskirche von Ronchamp oder die Stadt Besancon weggelassen. Auch ohne diese Orte bot die Reise durch die schweizerische Juralandschaft einiges. Als erste Sehenswürdigkeit wurde das Kloster Mariastein besucht, das für sein Höhlenheiligtum bekannt ist und viele Besucher besonders aus der Grenzregion Basel anzieht.



Gruppenfoto auf Rückfahrt. (Foto: Dirk Hosenfeld)



Picknick auf dem Schlosshügel von Porrentruy. (Fotos: Marcel von Holzen)

Eine Stiftskirche ganz für sich allein

Über Porrentruy, das individuell erkundet werden konnte, ging die Fahrt weiter nach Saignelégier, wo das erste Hotel bezogen wurde. Von hier aus erreichte die Gruppe am Sonntagmorgen das hübsche Städtchen Saint-Ursanne, welches für sein mittelalterliches Flair bekannt ist. Ein besonderes Erlebnis war, dass der Gruppe die romanisch-gotische Stiftskirche für ihren Gottesdienst ganz zur Verfügung stand – so erfüllten Taizélieder aus Höngger Kehlen den ehrwürdigen Raum. Nach dem Mittagsrast in einem urigen Landgasthof, wanderte ein Teil der Gruppe die rund acht Kilometer zurück zum Hotel, während die anderen nach einer Kutschenfahrt direkt per Bus in die Unterkunft gebracht wurden.

Wasser, Wein und Unterwelten

Am Montag standen La-Chaux-de-Fonds (Unesco) und die Flussfahrt zum Wasserfall «Saut du Doubs» auf dem Programm. Einblicke in die Uhrenindustrie sowie Ausblicke über herrliche Landschaften wechselten sich ab und fanden mit der Ankunft im zweiten Übernachtungsort am Lac de Joux mit dem Nachtessen ihren Abschluss. Ein Morgenspaziergang mit einer Besinnung in der Kirche des ehemaligen Klosters im Ortsteil «L'Abbaye», eröffnete den Dienstag. Nachmittags wurde wieder ein Wahlprogramm geboten: Während die einen zur Weindegustation gingen, besuchten andere Yverdon-les-Bains, so dass es beim Nachtessen wieder vieles zu erzählen gab. Mit dem Besuch der eindrücklichen Grotten von Vallorbe begann der letzte Reisetag. Beeindruckt von der unterirdischen Welt bot ein letzter Rasthalt in einem weiteren Weingut nahe dem steinzeitlichen Dolmengrab von Onnens VD, wo ein Gruppenfoto geschossen wurde, eine Mittagsstärkung mit vielen edlen Probetropfen. Erfüllt von vielen Eindrücken führte die Rückfahrt nach Höngg zurück, wo sich der Kreis der Pfarreireise glücklich schloss. ■

Eingesandt von
Marcel von Holzen



Impression aus den Höhlen von Vallorbe.

Höngg aktuell

Sonntag, 31. Oktober

Kinderkino Lila
15 bis 17.30 Uhr. Das Kinderkino Lila öffnet Primarschulkindern ein Tor zur Welt des Films und weckt die Lust auf grossartige Filmerlebnisse. Im Anschluss findet ein Workshop zum Film mit der Filmwissenschaftlerin Julia Breddermann statt. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Montag, 1. November

Bewegung mit Musik
8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Dienstag, 2. November

Turnen im Sitzen
10.30 bis 11.30 Uhr. Turnen für Frauen ab 60, die in geselliger Atmosphäre etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Mittwoch, 3. November

Indoor Spielplatz
9.30 bis 16 Uhr. Indoorspielplatz im Kulturkeller mit vielen Spielsachen, Kletternetz, Gireizli. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Bewegung mit Musik 60+
10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Kiki-Träff mit Eltern-Kafi
13.45 bis 15.45 Uhr. Ein Angebot für vier- bis achtjährige Kinder. Eine offene Gruppe, die biblische und andere Geschichten hört. Dazu kann gespielt, gesungen, gemalt und gebastelt werden. Keine Anmeldung erforderlich, Kleider dem Wetter anpassen. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Bauspielplatz Rütihütten
14 bis 17.30 Uhr. Siehe Samstag, 30. Oktober. Hütten bauen und mit Holz werken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener.

Fortsetzung auf Seite 25

Anlaufstelle für diese Seite

Für den hier dargestellten Inhalt sind die Vereine selbst verantwortlich.

Änderungen für diese Seite sind zu richten an:

Redaktion Höngger, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident: Daniel Wegmann,
praesident@hoengg.ch
Vizepräsident: Urs Kropf,
vizepraesident@hoengg.ch / www.hoengg.ch

Hobby und Natur

Familiengartenverein Höngg

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.

Präsident Matthias Häni, Tel. 079 511 51 83
info@familiengartenvereinhoengg.ch
www.familiengartenvereinhoengg.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Vize-Präsidenten kontaktieren.

Ernst Tschannen, Präsident
Mobile 079 254 54 78
ernst.tschannen@gmail.com
Vize-Präsident und Tierpfleger: Hans Nikles,
Tel. 078 862 62 94, hans.nikles@hispeed.ch

Natur- und Vogelschutz-Verein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen.

Co-Präsidentin Dorothee Häberling
dorothee.haeberling@gmx.ch,
www.nvvhoengg.ch

QuarTierhof Höngg

Ein spannendes Betätigungsfeld für alle, die sich für Landwirtschaft und Tiere interessieren.

Kathrin Schmocker Rieder, Tel. 044 342 48 40,
kathrin.schmocker@bluewin.ch
www.quartierhof-hoengg.ch

Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch, www.schachclub-hoengg.ch

Seed City

Gemeinsames Gärtnern am Mittwoch- und Sonntagnachmittag, einfach mal vorbeischauen.

ETH Hönggerberg, zwischen Emil-Klöti-Strasse und ETH-Student village.
seedcity@ethz.ch / www.seedcity.ch

Kind / Jugend / Familie

Bauspielplatz Rütihütten

Der Bauspielplatz steht allen Kindern kostenlos und ohne Voranmeldung zur Verfügung. Kinder ab Primarschule dürfen ohne Begleitung vorbeikommen und sich nach Herzenslust kreativ betätigen. Jüngere Kinder sind in Begleitung der Eltern herzlich willkommen (1 Kind/1 Erwachsener).

Betka Göhmann
info@ruetihuetten.ch, www.ruetihuetten.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagnachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen.

Kontaktperson: Patricia Sander v/o Puma
info@zh10.ch / www.zh10.ch

Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Joyce Otazo, Telefon 043 311 30 34
E-Mail: jotazo@kathhoengg.ch
jugendarbeit@kathhoengg.ch

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

Eleni Tremp v/o Schinaja, Handy 079 435 06 04
al@pfadismn.ch, www.pfadismn.ch

Musicalprojekt Zürich 10

Der Verein bietet Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von ca. 8 Monaten gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.

Co-Präsidentin Nicole Meier und
Co-Präsident Thomas Rodemeyer
Kontakt Cyril Häubi, info@musicalprojekt.ch
www.musicalprojekt.ch

Offener Jugendtreff «Chaste»

Jugendliche ab der Oberstufe treffen sich jeweils freitags von 19 bis 22 Uhr (ohne Schulferien) in dem von den Jugendlichen gestalteten Raum «Chaste». Es wird drinnen oder draussen gesessen, diskutiert, Musik gehört oder Spiele gespielt.

Sofia Hadjisterkoti, Jugendarbeit GZ Höngg
Im oberen Boden 2
Tel.: 044 341 77 00 / Mobil: 079 771 68 04
E-Mail: sofia.hadjisterkoti@gz-zh.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Marcel von Holzen, Pfarrer
Limmattalstrasse 146, Tel. 043 311 30 35
Sekretariat: 043 311 30 30
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zehn

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
www.kk10.ch

David Brockhaus,
Präsident Kirchenkreiskommission,
Telefon 044 391 52 83
david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch

Kultur

Cafezeit-Ensemble Zürich Höngg Generationentheater

Frauen und Männer zwischen 40 und 90 Jahren spielen unter professioneller Leitung selbst entwickelte Stücke zu Zeitthemen.

Präsidentin: Madelaine Lutz, Tel. 079 643 29 54
www.cafezeit-ensemble.com

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Maurizia Simioni, Koordinatorin
Mobile 079 205 53 67
maurizia.simioni@gmail.com

Kultur

OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsident Heinz Buttauer,
Telefon 076 443 16 28
www.wümmetfäscht.ch

Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jahrhundert wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember bis Februar und Schulferien) 14–16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungssonntagen 10–12 Uhr «Höngger Zmorge». Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH,
Präsident Pierre Binkert,
Telefon 044 342 12 29
www.museum-hoengg.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident Alexander Jäger
Segantinistrasse 29, 8049 Zürich
Telefon 076 366 23 95
alexanderdavidjaeger@gmail.com

Trachtengruppe Höngg

Singe, tanze, fröhlich si –
das isch scho immer euises Motto gsi
sprichts di a – so lüt doch a!

Co-Präsidentin Brigitte Vetterli,
Telefon 044 341 18 81,
vetterli.zurich@swissonline.ch
Co-Präsidentin Gaby Hasler, Tel. 044 341 35 16
gaby.hasler@leunet.ch

Verein der Bierfreunde Höngg

Wir pflegen und vermitteln die Kultur, Vielfalt und Herstellung des Biers und heissen interessierte Personen willkommen.

Präsident Christian Molina:
praesident@bierverein.ch, Anlässe und
Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein IG Wartau

Die IG-Wartau hat sich zum Ziel gesetzt, in der Wartau, beim historischen Tramdepot, einen vielseitigen Begegnungsort für alle entstehen zu lassen. Auf das Kerzenziehen und den Sommer-Event 2019 sollen weitere folgen. Wer macht mit?

Verein IG Wartau, c/o Limmat-Apotheke
Moritz Jüttner, Telefon 044 341 76 46
www.wartau.info

Verein Tram-Museum Zürich

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.

Infos: Telefon 044 380 21 62,
info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerungsverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Ruedi Zweifel, N 079 646 01 41,
rzweifel@bruderundzweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen. Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen.

Präsidentin Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

Kultur

Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister Walter Zweifel,
Vogtsrain 51, 8049 Zürich
zunftmeister@zunfthoengg.ch
www.zunfthoengg.ch

Musik

Cantata Prima Kirchenchor Heilig Geist

Wir proben am Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr im Pfarreizentrum, Limmattalstr. 146. Die erste halbe Stunde der Probe nutzen wir zur Stimmbildung. Wir freuen uns über neue Mitglieder – auch für einzelne Projekte.

Cornelia Elmer, Präsidentin
cornelia.elmer@bluewin.ch, Tel. 044 341 00 26
www.kathhoengg.ch/musik-kultur

Frauenchor Höngg

Haben Sie Interesse und Freude am Singen und suchen eine Möglichkeit, in einem Chor mit zu singen? Wir suchen immer wieder Sängerinnen, die unsere diversen Stimmlagen ergänzen und bereichern. So kontaktieren Sie bitte:

Pascale Bachofner, Präsidentin,
Tel. 079 343 75 63 / info@frauenchorhoengg.ch
www.frauenchorhoengg.ch

gospelsingers.ch

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.

Präsidentin Judith Eschmann
info@gospelsingers.ch, Telefon 044 341 38 22
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg

Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».

Präsident Miroslav Steiner, Tel. 044 341 41 91,
miroesteiner@sunrise.ch, www.jazzinhoengg.ch

Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! give it a try… komm vorbei! Probe jeweils am Mittwochabend (20 bis 22 Uhr).

Präsident Eric Lehmann, Handy 079 303 05 63
ericleh@gmail.com,
www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Zürich-Höngg

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20 bis 22 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindhaus.

Fabienne Mergen und Anita Stauffer,
Co-Präsidentinnen,
kontakt@hoenggermusik.ch
www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

Präsidentin Anja Böhm, Tel. 044 430 37 67
info@sinfonietta-hoengg.ch
www.sinfonietta-hoengg.ch

Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Ursula Holtbecker, Präsidentin,
Tel. 077 440 46 16, ref_chor_hoengg@gmx.ch
https://kk10.ch/gemeinde-leben/erwachsene/musik-und-kultur/kirchenchor/

Musik

Werdinsel-Openair
Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding, Tel. 044 342 42 30
Handy 079 466 25 21,
musik@werdinselopenair.ch
www.werdinselopenair.ch

Soziales

@KTIVI@
Kultur- und Bildungsprogramm der katholischen Kirche Höngg für alle Interessierten wie Anlässe, Referate, Exkursionen und Ferien.

Peter Gruber, Tel. 044 271 10 82,
pe-ma.gruber@bluewin.ch, Katholisches Pfarramt Heilig Geist, Tel. 043 311 30 30,
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Computeria
Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich dreimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs.

Präsident: Bertram Henning, Tel. 044 400 30 50
bertram.henning@computeria-zuerich.ch
www.computeria-zuerich.ch

Wohn-/Tageszentrum Heizenholz
Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Familien mit Kindern.

Gesamtleiterin Antoinette Haug
Telefon 044 344 36 36, www.heizenholz.ch

Kiwanis Club Höngg
Mario Lustenberger, Tel. P 079 478 83 46
mario.lustenberger@bluewin.ch,
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankenmobilienmagazin Höngg
Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Monika Schmidiger,
Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20

Samariterverein Höngg
Wir bieten Ausbildung im Bereich Erste Hilfe, z. B. Nothilfekurs, BLS-AED, Notfälle bei Kleinkindern. Aktivmitglieder leisten nach Absprache Sanitätsdienst bei Veranstaltungen.

Michael Toggweiler
c/o Samariterverein Zürich-Höngg
8000 Zürich, Telefon 079 326 91 18
postmaster@samariter-zuerich-hoengg.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Riedhof, Leben und Wohnen im Alter
Ihre Adresse in Höngg für herzliche, persönliche und professionelle Pflege im Alter. Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen unter 044 344 66 66 oder auch via Email unter info@riedhof.ch zur Verfügung.

Trägerschaft: Verein, Präsident Roger Seiler
Leitung: Geschäftsführer, Nicolai Kern
www.riedhof.ch

Verein Weltladen Höngg
… ist eine Nonprofit-Organisation mit dem Ziel, fairen Handel und Verkauf von biologischen, regionalen und nachhaltig produzierten Waren zu fördern. Er ist der Träger des «Canto Verde».

Limmattalstrasse 178, Telefon 044 341 03 01
www.weltladen-höngg.ch

Verein Wohnzentrum Frankental
Wir bieten ein Zuhause für 41 Menschen mit einer geistigen teils körperlichen Beeinträchtigung sowie Menschen mit Hirnverletzungen und/oder neurologischen Erkrankungen. Wir freuen uns über neue Mitglieder.

Ueli Zolliker, Institutionsleiter, Tel. 043 211 45 00
wohnzentrum@frankental.ch
www.frankental.ch

Soziales

IGAWB, Interessengemeinschaft Am Wasser/Breitenstein
Die IGAWB steht ein für nachhaltigen Lebens- und Wohnraum am Limmatufer.

Präsident: Martin Zahnd, Telefon 044 341 76 60
info@igawb.ch, www.igawb.ch

Frauenverein Höngg
Mittagstisch für Schüler/innen, Bring- und Holtag für Kindersachen, Kleidertausch für Erwachsene, Babysitter-Vermittlung, Führungen für Frauen

Co-Präsidium:
Patrizia Chanton und Isabel Vischer
info@frauenverein-hoengg.ch
www.frauenverein-hoengg.ch

Gemeinschaftszentrum Höngg
Das GZ Höngg ist für alle da: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien; an der Limmattalstrasse, im Rütihof, im Kasten und im Quartier.

Leitung Silvana Kohler,
Limmattalstrasse 214, Tel. 044 341 70 00
E-Mail: gz-hoengg@gz-zh.ch
www.gz-zh.ch/gz-hoengg

Hauserstiftung Höngg
Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Romano Consoli, Institutionsleiter,
Telefon 044 344 20 50, info@hauserstiftung.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg
Anfänger und Jugendliche ab zehn Jahren sind herzlich willkommen. Trainingstag für alle: Mittwoch.

Präsident Peter de Zordi,
Telefon 044 840 55 38
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg.ch

Badminton Club Chreis 10
Trainings bis zu den Herbstferien im Lachenzelg West, imbisbühlstrasse 80, 8049 Zürich. Gratis-Probetrainings auf Anmeldung bis zu den Sommerferien!

Präsident: Bernhard Räber
Tel.: 076 583 78 85
E-Mail: bernhard.raber@gmail.com
Postanschrift: Imbisbühlweg 5, 8049 Zürich

Berg-Club Höngg
Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Willi Ruchti, Telefon 079 605 60 00
www.bergclub-hoengg.ch

MTC Höngg Männer-Turnclub
Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr, ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korball, Faustball.

Werner Herzog, werner.herzog@vtxmail.ch

Nautischer Club Zürich
Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab zehn Jahren.

Präsident Ernst Müller,
Telefon P 044 461 49 26, www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich
Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di+Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Kontakt: Corinne Jacquenet
Telefon: 076 336 10 03
E-Mail: admin@zueripontonier.ch
www.zueripontonier.ch

Sport

Radfahrerverein Höngg
Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Vizepräsident Ferdi Koller, Tel. 044 747 05 44,
postmaster@rvhoengg.ch
www.rvhoengg.ch

Senioren-Turner Höngg
Jeweils Freitag von 9 bis 10 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.

Martin Wyss
Telefon 044 341 67 51

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer
Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsidentin Silja Reinhard
Telefon 044 340 28 44
praesi@slrg-hoengg.ch, www.slrg-hoengg.ch

Sportverein Höngg
Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1. Liga, 3. und 4. Liga), Frauen (3. Liga), Senioren 30+ oder Senioren 50+.

Präsident Martin Gubler,
Telefon 079 647 84 10
gubler.m@gmx.ch, www.svhoengg.ch

Sportfischer-Verein Höngg
Kontaktinfos: Aldo Mastai,
Tel. 044 720 07 08, aldo.mastai@bluewin.ch

Standschützen Höngg
Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Wolfgang Frey
info@standschuetzen-hoengg.ch
www.standschuetzen-hoengg.ch

Tennis-Club Höngg
Präsident: Ladislao (Lazi) Pinter
Tel.: 076 777 81 89
praesident@tchoengg.ch, www.tchoengg.ch

Tennis-Club Waidberg
Tennis auf der wunderschönen «Waid», für Jung und Alt, unbeschränkte Spielmöglichkeiten für Einsteiger, Fortgeschrittene und Plauschspieler.

Präsidentin Maggie Vyskocil,
Telefon 079 677 74 40
maggie.vyskocil@tcwaidberg.ch,
www.tcwaidberg.ch

Turnverein Höngg
Turnen für Frauen, Männer und Kinder.
Mach mit und bliib fit!
Präsident TVH: Robert Zwicky,
rfzwicky@yahoo.co.uk, 044 750 29 14
Damen/Frauen: Carolin Hauer
frauenriege@tvhoengg.ch
Ballsport: Marcel Pulfer,
marcel.pulfer@gmail.com, 076 430 33 31
Männer: Arnold Capaul
arnold.capaul@gmx.ch, 079 471 79 36
Jugend: Martina Caseri:
jtk-tvh@gmx.ch, 044 342 48 87
info@tvhoengg.ch, www.tvhoengg.ch

Tischtennis-Club Höngg
Präsident Peter Sander,
Tel. 043 311 56 06
ww.ttc-hoengg.ch, info@ttc-hoengg.ch

Sport

Verein Volley Höngg
Trainingszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 20 bis 21.45 Uhr, in der Turnhalle Schulhaus Vogtsrain.

Präsidentin: Barbara Veitinger
Vizepräsidentin: Verena Trinkaus-Jansen
Vorstandsmitglied: Karin Mellini
info@volleyhoengg.ch,
www.volleyhoengg.ch

vitaswiss/Volksgesundheit
Präsidentin Sylvia Brunner Reichen
Tel. 079 678 49 11, sbcwellness@gmx.net
www.vitaswiss.ch/altstetten-hoengg

Wasserfahrclub Hard
Sommertraining: Mi, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining:
Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rütihof.
Präsident Martin Sommerhalder,
Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23
msommerhalder@wfchard.ch, www.wfchard.ch

Parteien

Die Mitte Stadt Zürich Kreis 6 und 10
Präsident Daniel Weiss
078 661 00 46
https://cvp-zuerich6und10.ch

EVP Zürich 10
Christliche Werte, menschliche Politik

Präsidentin Claudia Rabelbauer,
Telefon 079 787 67 50, c.rabelbauer@gmx.ch
www.evpzh.ch

FDP Zürich 10
Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt.

Präsidentin Martina Zürcher,
praesidentin@fdp-zh10.ch
Telefon 078 773 25 49
www.fdp-zh10.ch

GLP Zürich Kreis 6 und 10
Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.

Co-Präsidium: Daniela Güller und Manuel Frick
danielagueller@gmail.com /
florin.isenrich@grunliberale.ch

Grüne Kreispartei 6/10
Ökologisch konsequent, sozial engagiert, wirtschaftlich nachhaltig, global solidarisch

Co-Präsidium:
Monika Bätschmann und Jürg Rauser
kreis6-10@gruenezuerich.ch,
www.gruenezuerich.ch/kreis6-10

SP Zürich 10
Denken und Handeln für ein lebenswertes Höngg und ein weltoffenes Zürich.

Präsident Michael Kraft
info@sp10.ch, www.sp10.ch

SVP Zürich 10
Klar bürgerlich – kompetent und konsequent

Präsident Johann Widmer
Telefon 076 386 86 86
E-Mail: johann.widmer@svp-zuerich10.ch

Gesellschaft

10er Club
Für die Unterstützung bürgerlich-liberaler Anliegen im Kreis 10.

Kontakt: Michael Stäheli
Telefon 078 671 78 17
michael.staeheli@bluewin.ch

Am 28. November kommen 4 Vorlagen auf städtischer, 1 auf kantonaler und 3 auf eidgenössischer Ebene zur Abstimmung. Der «Höngger» hat die in den Zürcher Parlamenten vertretenen Parteien aus dem Wahlkreis 6 und 10 um ihre Empfehlung gebeten. Die Nummerierungen auf dieser Doppelseite entsprechen jenen der Vorlagen.

Städtische Vorlagen
1) Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen (Parlamentsreferendum)
2) Kommunaler Richtplan Verkehr (Parlamentsreferendum)
3) Rahmenkredit von 330 Millionen Franken für den Ausbau der Fernwärmeversorgung
4) Ersatzneubau Wohnsiedlung Hardau I, Objektkredit von 70,714 Millionen Franken

Kantonale Vorlage
1) Energiegesetz (EnerG)

Eidgenössische Vorlagen
1) Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)
2) Volksinitiative «Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Losverfahren (Justiz-Initiative)
3) Änderung vom 19. März 2021 des Covid-19-Gesetzes



SVP
Johann Widmer, Gemeinderat, SVP Kreis 10

Städtische Vorlagen
1) Nein. Die Grundanliegen einer Organisation der Bauzonen sind bereits im Zonenplan festgelegt. Der Richtplan ist ein ideologisches Konstrukt, das weit über das Ziel hinausschiesst und deren Umsetzung sogar Enteignungen nötig machen würde.
2) Nein. Der Plan hebt den historischen Parkplatzkompromiss auf, die Folge ist eine weitere Aufhebung von Parkplätzen, die den Veloverkehr übermässig bevorzugen wird. Es ist eine extreme ideologische Vorlage, die statt ein Miteinander aller Verkehrsteilnehmer ein Gegeneinander bewirkt.
3) Nein. Der Ausbau der Fernwärme bedingt den Bau eines weiteren Verbrennungsofens im Hagenholz. Das Hagenholz ist in diesem Projekt der kritische Punkt. Wenn das Hagenholz ausfällt, dann haben alle eine kalte Wohnung.
4) Nein. Mit 25 Millionen Franken könnten die bestehenden 80 Wohnungen, auch gemäss allen Vorgaben der Stadt, renoviert werden. Die Stadt will aber das Luxusprojekt umsetzen. Dies ist abzulehnen.

Kantonale Vorlage
1) Nein. Dieses Gesetz will die extremen Massnahmen zum Klimaschutz des vom Schweizer Volk abgelehnten CO_2-Gesetzes durch die Hintertüre einführen, deshalb ist es abzulehnen. Man soll daher das Referendum dagegen annehmen.

Eidgenössische Vorlagen
1) Nein. Die Initiative geht eindeutig zu weit, vor allem die Regelung der Arbeitsbedingungen durch den Bund ist abzulehnen.
2) Nein. Das bestehende System hat sich bewährt. Ein Losverfahren schafft Zufallsresultate, in welchem nicht immer der Geeignetste gewinnt.
3) Nein. Selbstverständlich sollen sich alle impfen lassen. Wir sind aber der Meinung, dass dies nicht durch staatlichen Zwang erfolgen kann. Das Gesetz birgt die Gefahr der Spaltung der Bevölkerung und einer dauernden Zertifikatspflicht.



GLP
Manuel Frick, Co-Präsident Grünliberale 6+10, Parteileitung Grünliberale Kanton Zürich und Software-Entwickler

Städtische Vorlagen
1) Ja. Der Richtplan Siedlung bringt Verdichtung unter Erhalt der Grünräume und ermöglicht weiterhin nachhaltiges Stadtwachstum.
2) Ja. Der Richtplan Verkehr verankert erstmals Velovorzugssrouten und weitet Tempo 30 auf kommunalen Strassen aus.
3) Ja. Der Kredit bringt die Fernwärme unter anderem nach Wipkingen und ermöglicht so günstiges und umweltfreundliches Heizen.
4) Ja. Der Ersatzneubau schafft modernen und attraktiven Wohnraum für 250 Personen, auch wenn die Stadt wieder mal teurer als nötig baut.

Kantonale Vorlage
1) Ja. Fossil betriebene Heizungen im Kanton Zürich sind allein für über 40 Prozent der kantonalen CO_2-Emissionen verantwortlich und verursachen hohe Betriebskosten, welche von den Mietern getragen werden müssen. Das Energiegesetz ist ein wichtiger Schritt zur Erneuerung dieser Heizungen. Es unterstützt beim Ersatz durch günstigere, umweltfreundliche Lösungen und reduziert die Auslandsabhängigkeit.

Eidgenössische Vorlagen
1) Ja. Die Initiative geht verschiedene Aspekte an – Ausbildungsoffensive, Arbeitsbedingungen und Qualitätssicherung – während der indirekte Gegenvorschlag sich nur auf die Ausbildung konzentriert: Das ist kurzsichtig, denn: Viele Pflegende verlassen den Beruf wegen der schlechten Arbeitsbedingungen bereits wieder nach wenigen Jahren.
2) Nein. Die Zusammensetzung des Richtergremiums muss demokratisch legitimiert und den Werthaltungen der Bevölkerung entsprechen. Eine Auswahl per Zufall würde die demokratische Legitimation untergraben.
3) Ja. Das Zertifikat ist ein wichtiger Schlüssel für den Ausstieg aus der Pandemie, zusätzlich sind nach wie vor viele Betriebe auf die temporären Hilfszahlungen angewiesen.



FDP
Simone Ursprung, Vizepräsidentin FDP 10, Gerichtsschreiberin am Obergericht

Städtische Vorlagen
1) Nein. Zürich soll radikal umgebaut werden, indem das attraktive Stadtzentrum aufgehoben und durch langweilige Retorten-Quartierzentren ersetzt wird, welche auf dem Reisbrett geplant werden. Wer schon einmal in Neu-Oerlikon am Max-Bill-Platz war, kann sich vorstellen, wie es in Zukunft überall in Zürich aussehen soll. Zudem sollen private Gärten, Innenhöfe und Dachterrassen für die Allgemeinheit geöffnet werden. Wir werden damit vollends unserer Privatsphäre und wertvollen Rückzugsorte beraubt.
2) Nein. Der Verkehrsrichtplan will einen «langsameren Verkehrsfluss», also flächendeckend Tempo 30 – auch für Trams und Busse. Statt einen effizienteren ÖV zu fördern, werden unsere Wege noch länger und der ÖV mit rund 75 Millionen pro Jahr massiv teurer gemacht. Es wäre nicht klar, wie lange der 38er-Bus noch gerettet werden kann. Auch die Parkplätze in der blauen Zone würden massiv reduziert.
3) Ja.
4) Ja.

Kantonale Vorlage
1) Ja. Wir stehen zu den Pariser Klimazielen. Aus liberaler Sicht handelt es sich zwar um einen Kompromiss mit Abstrichen, doch es konnte ein gangbarer Weg erreicht werden, um klimafreundliche Gebäudeheizungen voranzubringen.

Eidgenössische Vorlagen
1) Nein. Das Anliegen ist begründet, aber die Initiative geht zu weit. Der grosszügige indirekte Gegenvorschlag enthält alle umsetzbaren Elemente der Initiative. Er sieht aber einen Kontrollmechanismus vor, der eine Kostenexplosion verhindert.
2) Nein.
3) Ja. Die Revision und insbesondere das Covid-Zertifikat ermöglicht eine schnellere Rückkehr zur Normalität. Ohne Zertifikat drohen erneut einschneidende Schutzmassnahmen und Lockdowns. Das gilt es zu verhindern: Denn Freiheit bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen.



Grüne
Roland Hurschler, Gemeinderat
Grüne Kreis 10
Geschäftsleiter Filmverband

Städtische Vorlagen
1) Ja. Es werden über 130 neue Grün- und Freiflächen für Bäume, Wiesen und Pärke geschaffen, was in dicht bebauten Stadtquartieren dringend ist, auch, um der Überhitzung der Stadt entgegenzuwirken.
2) Ja. Es braucht jetzt endlich ein attraktives, alltagstaugliches Velowegnetz und dies verbindlich innert zehn Jahren.
3) Ja.
4) Ja. Wohnungsgrössen und -mix entsprechen nicht den Ansprüchen, auch bezüglich Energieeffizienz, Lärmschutz und Hindernisfreiheit. Eine Instandsetzung ist aus Kosten-/Nutzengründen nicht sinnvoll.

Kantonale Vorlage
1) Ja. 40 Prozent des kantonal ausgestossenen CO_2 stammen aus dem Gebäudebereich. Deshalb sollen alte Öl- und Gasheizungen nach Ende ihrer Laufzeit durch ein klimafreundliches Wärmesystem ersetzt werden, Neubauten sind mit einer CO_2-neutralen Heizung respektive Photovoltaikanlage auszurüsten. Finanzielle Unterstützungen erleichtern den Umstieg.

Eidgenössische Vorlagen
1) Ja. Bis 2029 werden 70 000 Pflegende fehlen. Die Initiative garantiert, dass genügend Pflegefachpersonen ausgebildet werden und diese länger im Beruf bleiben. Ja zu einer guten Pflegequalität und Patient*innen-Sicherheit!
2) Nein zum unbegründeten Experiment. Das aktuelle Wahlprozedere garantiert, dass alle Weltanschauungen, Regionen und Geschlechter vertreten sind. Fachkompetente Richter*innen entscheiden unabhängig. Ein Los-Verfahren bildet die verschiedenen gesellschaftlichen Einstellungen nicht besser ab.
3) Ja. Damit die Pandemie mit verhältnismässigen und datenschutzfreundlichen Massnahmen bewältigt werden kann. Weder wird die Macht des Bundesrates aus- noch eine elektronische Massenüberwachung aufgebaut. Bei einem Nein fällt die wirtschaftliche Unterstützung weg, unter anderem für Selbstständige und Kulturschaffende. Ohne Covid-Zertifikate werden Auslandreisen verunmöglicht.



SP
Florian Utz, Gemeinderat, Jurist

Städtische Vorlagen
1) Ja. Der Richtplan garantiert, dass unsere Stadt nicht rücksichtslos verdichtet wird. Das Wachstum ist eine Realität, aber es muss so erfolgen, dass die Lebensqualität nicht darunter leidet – zum Beispiel dank mehr Grünraum.
2) Ja. Zürich braucht endlich sichere Velorouten. Der Richtplan Verkehr schafft die Voraussetzungen für die Umsetzung der Volksinitiative «Sichere Velorouten für Zürich», welche von der Bevölkerung mit mehr als 70 Prozent Ja-Stimmen angenommen worden ist.
3) Ja. Die Fernwärmeversorgung leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.
4) Ja. Zürich braucht dringend mehr bezahlbare Wohnungen. Wer heute in Zürich eine Wohnung sucht, muss fast doppelt so viel bezahlen als noch vor 20 Jahren. So darf es nicht weitergehen. Die 122 preisgünstigen Wohnungen in der Hardau sind ein kleiner, aber wichtiger Tropfen auf den heissen Stein.

Kantonale Vorlage
1) Ja. Der Klimawandel ist die grösste Herausforderung unserer Zeit. 40 Prozent des CO_2-Ausstosses im Kanton Zürich stammen von den Heizungen. Deshalb ist es richtig und wichtig, dass wir hier handeln.

Eidgenössische Vorlagen
1) Ja. Gerade jetzt in der Pandemie zeigt sich einmal mehr, wie wichtig eine gute, sichere und menschliche Pflege ist. Deshalb brauchen wir gut ausgebildete Pflegerinnen und Pfleger.
2) Nein. Wie eine Herzchirurgin oder ein Haustechniker muss auch eine Bundesrichterin ihr Handwerk beherrschen. Die Bevölkerung darf erwarten, dass ihre Rechtsfälle von Expertinnen beurteilt werden – und nicht von zufällig ausgewählten Personen.
3) Ja. Wir alle wollen raus aus der Pandemie und zurück zur Normalität. Damit das gelingt, braucht es das Covid-19-Gesetz. Zudem ermöglicht das Gesetz auch die Unterstützung des notleidenden Gewerbes.



AL
Judith Stofer, Kantonsrätin AL Stadtkreise 6 und 10, Zürich

Städtische Vorlagen
1) Ja. Kommunale Richtpläne schaffen Transparenz bezüglich kommender Planungen. Damit sind sie wichtige Instrumente der demokratischen Mitsprache.
2) Ja. Er definiert, wo der Fussverkehr gefördert und Veloschnellrouten eingeführt werden sollen, oder welche Massnahmen zum Lärmschutz (Tempo 30) zu ergreifen sind.
3) Ja.
4) Ja. Diese Vorlage wurde von der AL Vollversammlung sehr kontrovers diskutiert, schliesslich aber doch mit einem deutlichen Mehr unterstützt. Neueste Studien zeigen, dass Energie-Bilanzen gegen den Abriss von Altbauten und den Ersatz durch Neubauten sprechen. Damit wird sehr viel graue Energie vernichtet.

Kantonale Vorlage
1) Ja. Ein Grossteil, nämlich 40 Prozent, des CO_2-Ausstosses wird durch Öl- und Gasheizungen verursacht. Es ist ein Gebot der Zeit, umweltverschmutzende Heizungen durch bessere und umweltfreundliche Heizungen zu ersetzen. Mit einem Ja zum neuen Energiegesetz unterstützen wir dies. Wenn wir jetzt nicht vorwärts machen beim Umweltschutz, wird die Welt zugrunde gehen.

Eidgenössische Vorlagen
1) Ja. Die Vollversammlung der AL sagt mit grossem Mehr Ja zur Pflegeinitiative und unterstützt damit auch die Kämpfe dieser Berufsgruppe für bessere Arbeitsbedingungen. Die Mitarbeitenden der Pflegeberufe haben mehr als nur Applaus verdient.
2) Nein. Das aktuelle System hat Verbesserungspotenzial. Diese Initiative schafft jedoch keine Verbesserung, sondern neue Probleme.
3) Ja. Mit einem Ja stimmen wir zu, dass die Kulturbranche und die familienergänzende Kinderbetreuung weiterhin Unterstützung erhalten sowie die Härtefallmassnahmen und die Unterstützung durch Kurzarbeit verlängert werden. Die Zertifikatspflicht hat Vor- und Nachteile. Die AL unterstützt mit deutlichem Mehr das Covid-19-Gesetz.

Höngg aktuell

Mittwoch, 3. November

Jugendtreff Underground@Chaste
15 bis 18 Uhr. Treffpunkt für Jugendliche ab der sechsten Klasse: Miteinander reden, Musik hören und mit den Jugendarbeitenden über alles Mögliche diskutieren. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

Donnerstag, 4. November

Indoor Spielplatz
9.30 bis 16 Uhr. Indoorspielplatz im Kulturkeller mit vielen Spielsachen, Kletternetz, Gireizli. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Spiel- und Begegnungsnachmittag
14 bis 17 Uhr. @ktivi@ lädt zu einem geselligen Nachmittag mit Spiel, Kaffee und Kuchen. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Malen an der Staffelei
14 bis 16 Uhr. Jeden Donnerstag, nur mit Begleitung. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Konzert Lux Brahn Ensemble
16 bis 17 Uhr. Werke von Ludwig van Beethoven, Niels Wilhelm Gade, Frédéric Chopin und Michail Iwanowitsch Glinka. Zertifikatspflicht. Tertianum Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Louis Armstrongs Dixie Kids
20 bis 23 Uhr. Jazz Happening des Jazz Circle. Zertifikatspflicht. Es sind genügend Sitzplätze an Tischen vorhanden. Der Eintritt ist frei, Kollekte. Restaurant Mühlehalde 13'80, Limmattalstrasse 215.

Freitag, 5. November

Turnen 60plus
9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fortsetzung auf Seite 29

Chorkonzert in der katholischen Kirche

Die Chöre Cantata Prima und Cantata Nova führen am Sonntag, 31. Oktober, um 18 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Geist Faurés Requiem auf.



Konzert zu Allerseelen 2019, Cantata Prima und Cantata Nova. (zvg)

Das Requiem von Gabriel Fauré ist wohl eine der bekanntesten Totenmessen. Der Komponist legte bei der Vertonung sein Augenmerk auf die versöhnliche, erlösende Seite des Todes. Als Organist und (Knaben-)Chorleiter an der Kirche Madeleine in Paris begleitete er unzählige Beerdigungen und Totenmessen und wollte darum ein Requiem schreiben, das sich nicht bei den bekannten musikalischen Formeln bedient. So komponierte er das Requiem als ein intimes, fried- und liebevolles Stück, das auf Effekthascherei verzichtet.

Hochkarätiges Ensemble

Dass Fauré anders konnte, zeigt sein Stück «Les djinns» für Klavier und Chor, welches ebenfalls an diesem Abend zur Aufführung gelangt. Mit Berlioz' «Le ballet des ombres» und Ravels «III. Ronde» wird ein Gegenpol zum friedfertigen Requiem gesetzt. Wilde Djinns, Bewohner des Schattenreiches, verbreiten Angst und Schrecken und tanzen ihren ekstatischen Tanz, bevor die Musik mit Saint-Saëns' «Des pas dans l'allée» zur Ruhe kommt und die Toten mit Faurés «In Paradisum» in den Himmel geleitet werden.
Dem Dirigenten Jonas Gassmann ist es gelungen, ein hochkarätiges Solisten- und Instrumentalensemble zusammenzustellen, das den Chor zu Höchstleistungen animiert. Da letztes Jahr Corona die bereits einstudierte Aufführung des Werkes verunmöglichte, haben sich die Chöre die Musik in kurzer Zeit in Erinnerung gerufen und freuen sich darauf, die Werke endlich aufführen zu können. Ausschnitte aus Faurés Requiem sind bereits im Gottesdienst für Allerseelen, am 31. Oktober, zu hören. *(e)*

Chorkonzert
in der Katholischen Kirche
Sonntag, 31. Oktober, 18 Uhr
Katholische Kirche Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146
Eintritt frei –
Kollekte zur Deckung der Unkosten
Es gilt die Zertifikatspflicht

Kommentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch

Bezahlter Beitrag

Gewerbeverband der Stadt Zürich

Zürichs Zukunft, wie wir sie wollen?

Die Stadt Zürich soll wachsen, so will es der Kanton. Konkret soll bis 2040 Raum geschaffen werden für 100 000 neue Bewohnerinnen und Bewohner. Noch konkreter: In nur 19 Jahren soll Zürich um das Volumen von ganz Winterthur aufgepimpt werden. Auch wenn diese Aussicht viel Arbeit fürs Gewerbe verspricht, sei doch die Frage erlaubt, wo denn das passieren soll.

Stadtumbau statt Leitlinien

«Verdichten» heisst die Parole der Stunde, also näher und höher bauen. Der kommunale Richtplan Siedlung, öffentliche Bauten und Anlagen Stadt Zürich (SLÖBA) bezeichnet die dafür vorgesehenen Gebiete. Im Norden und Westen Zürichs, wo heute schon in die Höhe gebaut wird und die Erschliessung darauf angelegt ist, macht das Sinn. Im Richtplan finden sich aber auch Seefeld, das Zentrum Wollishofen, Riesbach, Hard. Wollen wir derartige Umwälzungen in Quartieren mit einzigartigem Charakter? Mit Strukturen, die gerade in Zeiten von Homeoffice geschätzt werden? Mit einem Federstreich soll das alles verändert werden.

Das Gesicht unserer Stadt

Mittlerweile stehen neben jedem Schulhaus Pavillons auf der Wiese, Schrebergärten mussten weichen. Wenn das letzte Grün verdichtet überbaut ist, bleibt immerhin noch der Grillplausch in Nachbars Garten. Dank Richtplan muss der ja alle hereinlassen. Dass zumindest seine eigenen acht Quadratmeter Freiraum, die jeder und jedem gemäss Richtplan zustehen, respektiert werden, sei ihm zu wünschen.

Transparenz ist anders

Die Richtpläne Siedlung und Verkehr, über welche die Zürcherinnen und Zürcher am 28. November abstimmen werden, äussern sich trotz übertriebenem Detaillierungsgrad nicht zu den Konsequenzen und Veränderungen für die Bevölkerung, insbesondere durch erhöhten Nutzungsdruck und damit mehr Regulierung, ganz zu schweigen von den Investitionen und Folgekosten dieses Umbaus gigantischen Ausmasses. Muss die Zentrumslast, die Zürich trägt, tatsächlich noch weiter wachsen? Das hinterfragt scheinbar niemand. Aber: Wollen wir das wirklich?!

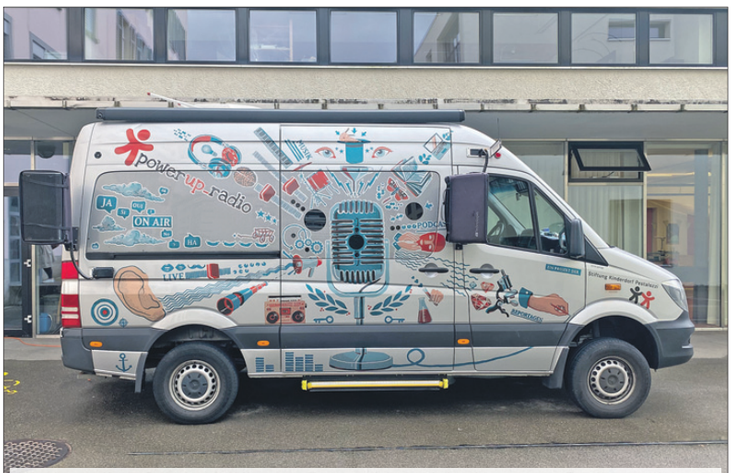


Nicole Barandun-Gross
Präsidentin
Gewerbeverband der Stadt Zürich
www.gewerbezuerich.ch

Ein Inserat dieser Grösse
3 Felder, 158 x 16 mm, kostet nur Fr. 126.–

PowerUp Radio an der Schule Am Wasser

In der Woche vom Montag, 1., bis Freitag, 5. November, führt die Höngger Schule Am Wasser eine Radioprojektwoche zum Thema «Wir sind alle vielfältig» durch.



Kinderradio: «On air»: in diesem Bus verbirgt sich ein ganzes Radiostudio. (Foto: zvg)

Während der Radioprojektwoche zum Thema «Wir sind alle vielfältig» gestalten die Kinder der Mittelstufe verschiedene Sendungsbeiträge, die aktuelle Themen wie Friedliches Zusammensein, Armut und Reichtum, Sprachen und Migration, Anders sein und Kulturvielfalt im Klassenzimmer beleuchten. Ergänzt werden diese Beiträge durch News, Musik, Gewinnspiele und Quiz. Die Schüler*innen werden dabei von einem erfahrenen Team des PowerUp Radio der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi unterstützt und begleitet. Moderiert wird in einem kleinen Bus mit integriertem Radiostudio, der während fünf Tagen auf dem Pausenplatz der Schule Am Wasser stehen wird. Gesendet wird jeweils von 9 bis 15 Uhr. Zuhören kann man entweder vor Ort oder auf der Internetseite, siehe Infobox. PowerUp Radio ist ein Medium der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, das von Schulen in der ganzen Schweiz gebucht werden kann, um Radio zu machen. Im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen hat das PowerUp Radio seinen Hauptsitz. *(e)*

Radioprojektwoche
«Wir sind alle vielfältig»
Montag, 1., bis Freitag, 5. November, jeweils von 9 bis 15 Uhr.
Zuhören vor Ort oder auf www.powerup.ch unter Live on air.

Arm und Reich

Vom 31. Oktober bis zum 28. November veranstaltet die ETH im Rahmen von «Treffpunkt Science City» wieder Vorlesungen, Experimente, Talkrunden und Workshops für die Öffentlichkeit.



An vier Erlebnissonntagen zwischen Ende Oktober und Ende November vermitteln Professoren und Lehrende der interessierten Öffentlichkeit in der beliebten Veranstaltungsreihe «Treffpunkt Science City» wieder Wissen und neueste Forschungserkenntnisse – dieses Mal zum Thema «Arm und Reich – wie Ungleichheit entsteht und wie wir sie überwinden».

Woher kommt der Wohlstand?

Am ersten Erlebnissonntag am 31. Oktober dreht sich auf dem Hönggerberg alles um den Themenkomplex «Von Sklaven, Rohstoffen und Krypto-Gold». Die Vorlesungen beschäftigen sich mit der Frage, wie die Schweiz so reich werden konnte, wie sie heute ist, in welchem Ausmass sie vom Kolonialismus profitiert hat und welche Rohstoffe dabei eine Rolle spielen. Ausserdem geht es um neue Konzepte gegen Hunger und innovative Impfkonzepte. Führungen und Demonstrationen runden die Veranstaltung ab. Auch Kinder und Jugendliche haben in Workshops und Vorlesungen die Möglichkeit, sich mit dem Thema Geld auseinanderzusetzen, aus Alltagsgegenständen selbst Spielzeug herzustellen oder kennenzulernen, unter welchen Bedingungen Kinder in anderen Ländern aufwachsen. *(sch)*

Treffpunkt Science City
ETH Hönggerberg, 31. Oktober, 11 bis 16 Uhr
Das Programm findet vor Ort mit entsprechendem Schutzkonzept statt. Vorlesungen werden zeitgleich via Livestream übertragen. Workshops und Werkstätten mit Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Von Weihern und verwunschenen Seen

Die Kurzwanderung vom Mittwoch, 3. November, führt von Bubikon durch Moorgebiete, vorbei an Weihern und stattlichen Gehöften, am Lützelsee entlang nach Hombrechtikon. Es geht beständig leicht auf und ab, leider zum Teil auf Asphalt. Die Wanderzeit beträgt zwei dreiviertel Stunden.

Ab Zürich HB fährt die Gruppe um 8.54 Uhr mit der S5 direkt nach Bubikon. Die Wanderung führt an den Weilern Lanzacker, Gstein und Reipen vorbei nach Adletshusen. Am verwunschenen Lützelsee kann man vielleicht überwinternde Störche entdecken. Mittagessen gibt es im Restaurant Arcade in Hombrechtikon. Ab Hombrechtikon Post fährt der Bus 880 jeweils um x.16 und x.46 nach Bubikon, wo es häufig Anschluss mit der S-Bahn nach Zürich gibt. Gute Schuhe werden empfohlen.

Gemeinsames Mittagessen auch ohne Wandern möglich

Wer die Wanderung nicht mitmachen kann, aber trotzdem die Geselligkeit sucht, kann auf 12.30 Uhr ins Restaurant Arcade, Im Zentrum 14, zum gemeinsamen Mittagessen kommen. Eine Anmeldung ist obligatorisch.
Die Wanderleiterinnen Sybille Frey und Ruth Kunz freuen sich auf die abwechslungsreiche Wanderung mit der Gruppe. *(e)*

Höngger Wandergruppe 60plus
Besammlung um 8.45 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB.
Alle lösen ihr Billett selbst.
ZVV-24h-Billett nach Bubikon mit Halb-Tax 15 Franken. Organisationsbeitrag, auch für GA-Inhaber, 6 Franken.
Anmeldung: Montag, 1. November, 20 bis 21 Uhr, Dienstag, 2. November, 8 bis 9 Uhr
bei Sybille Frey, 044 342 11 80, oder Ruth Kunz, 044 371 17 77.

4246
Texte und somit immer das Neueste aus Höngg: www.hoengger.ch

Schöpfungsgottesdienst mit KLEIN und gross

Sonntag, 31. Oktober, 10 Uhr, Kirche Höngg, danach Chilekafi. Es gilt Zertifikatspflicht



Ein fröhlicher und bunter Gottesdienst für KLEIN und gross mit Taufen: Die Kinder des Treff4 stellen den grossen Schöpfungspsalm 104 in einer spannenden Performance vor. Psalm 104 lädt ein, zu staunen und zu fragen wie in Andrew Bonds Lied: «Erdegarte und Himmelszält»

Pfarrer Martin Günthardt, Katechetinnen Marlise Casutt und Rebekka Gantenbein, Musik: Gospelsingers Höngg

Gottesdienst im Kirchenkreis zum Reformationsfest

Sonntag, 7. November, 10 Uhr, Kirche Höngg anschliessend Chilekafi

Reformationssonntag im Kirchenkreis zehn – ein festlicher Gottesdienst mit Abendmahl.

Zum Jubiläum «50 Jahre Frauenstimmrecht» werden die Pfarrerinnen Anne-Marie Müller und Yvonne Meitner Frauengestalten in Reformation und Bibel nachgehen.

Der Kirchenchor unter der Leitung von Kantor Peter Aregger singt Werke von Bartholomäus Helder, Thomas Ford und Charles Villiers Stanford

Dank Covid-Zertifikatspflicht gibt es keine äusseren Einschränkungen mehr.

Die Pfarrerinnen Anne-Marie Müller und Yvonne Meitner, Kantor Peter Aregger, Organist Robert Schmid und der reformierte Kirchenchor





Freitag, 5. November, 16–21 Uhr
Samstag, 6. November, 11–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Höngg

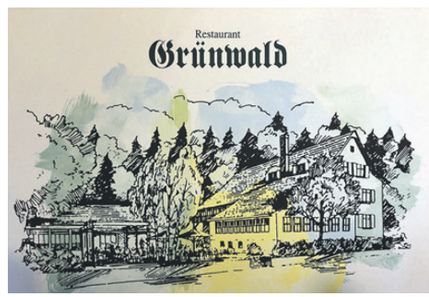
- Zeit für gemütliches Zusammensein!
- Bazarkafi mit Canapés, Linsencurry, Sellerie-Apfel und Dattelsuppe, feinen Kuchen und Desserts. Am Samstag mit Mittagsmenü.
- Verkaufsstände für den begehrten Adventskalender und moderne Geschenkartikel, Produkte aus dem Sonnegg-Atelier, Textilien, Floristik und Honig aus Göncruszka
- Würste vom Grill und Cüpli-Bar
- die berühmten Strickwaren (online unter www.handglismets.ch)
- «Kreativ-Werkstatt für Jung und Alt»: Basteln Sie kreative Geschenke!
- Übungsparcours im Rollstuhlfahren

Durchführung mit Zertifikat in allen Innenräumen. Erlös für soziale Projekte im In- und Ausland
Auskunft: 043 311 40 60 und www.kk10.ch/bazar

Die Herbstzeitlosen

Mittwoch, 17. November, 16.30 Uhr

Gemütliches Nachtessen & Beisammensein:



Gemeinsame Fahrt zum «Grünwald». Dort können wir einen gemütlichen Spaziergang unternehmen oder es uns direkt im gleichnamigen Restaurant bei Essen und unterhaltsamen Gesprächen gut gehen lassen. Ein Angebot nicht nur für Alleinstehende.

Treffpunkt: 16.30 Uhr, Bushaltestelle 38 bei der Quartierwache Höngg. Zertifikat nicht vergessen.

Anmeldung
bis 2. November, bei Sarah Müller, Sozialdiakonin i. A., Telefon 044 244 10 78

Räben schnitzen mit dem GZ Höngg

Kürzere Tage, kühles Wetter – der Herbst ist da. Und mit ihm der traditionelle «Räbeliechtliumzug». Im GZ Höngg können am Samstagnachmittag, 6. November, die Räben für den Umzug vorbereitet werden.



Am 6. November werden die Räben kunstvoll verziert. (zvg)

Im letzten Jahr mussten die Bewohner*innen von Höngg auf ihren Räbeliechtliumzug verzichten. Stattdessen leuchteten Räben, Kürbisse, Laternen und Kerzen in den Fenstern und auf den Balkonen der Häuser und sorgten so dennoch für ein wenig feierliche Stimmung. Dieses Jahr aber kann der Umzug endlich wieder stattfinden.

Und damit sich auch alle gut auf diesen festlichen Anlass vorbereiten können, hilfreiche Tipps zu Schnitztechniken oder zur Befestigung des Deckels einholen und gleichzeitig bei den Nachbar*innen noch ein paar originelle Deko-Ideen für die Räben abgucken können, organisiert das GZ am 6. November von 14 bis 17 Uhr wieder das traditionelle «Räben schnitzen».

Räben schnitzen
Samstag, 6. November, 14 bis 17 Uhr
GZ Höngg Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6
Kosten: 2 Franken pro Räbe, mit Kulturlegi gratis
Zertifikationspflicht ab 16 Jahren. Kinder unter sechs Jahren in Begleitung.
Infos: Dominique Grob, 079 476 50 98, Dorothea Rios-Hofmann, 079 309 18 72 oder unter: gz-zh.ch/gz-hoengg/angebote/raeben-schnitzen

Ohne Anmeldung vorbeikommen
Jede*r ist herzlich willkommen, vorbeizukommen, eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Räben können vor Ort für einen Unkostenbeitrag von zwei Franken erworben werden. Und anschliessend gehts dann direkt weiter zum Umzug im Quartier. «Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gahsch hi?» *(e)*

Eine Tradition kehrt zurück

Am Samstag, 6. November, führt der Quartierverein Höngg den Räbeliechtli-Umzug durch.

Wie in der Vergangenheit wird ein Sternmarsch von fünf Orten (Rütihof, Segantinistrasse, Kürbergstrasse, Am Wasser und Tramstation Frankental) zum Zentrum von Höngg auf den Kirchplatz geführt.

Langwierige Entscheidungsfindung
Lange wurde überlegt, ob und wie der Anlass dieses Jahr ohne grosse Einschränkungen und übermässigen organisatorischen Aufwand wieder durchgeführt werden kann. In enger Absprache mit der Stadt Zürich und unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Regeln des BAG konnte die Bewilligung für den Anlass erteilt werden. Hierzu wurde der Anlass leicht angepasst: Aufgrund geltender Hygiene-Regeln werden am Ziel einzeln verpackte Weggen an die Jüngsten verteilt, aber kein Punsch ausgeschenkt. Zudem ist die maximale Anzahl an Besucher*innen auf dem Kirchplatz auf 500 Personen beschränkt; daher ist ein längeres Verweilen auf dem Kirchplatz nicht möglich.

Gestaffelte Abgabe der Weggen
Hierzu werden die einzelnen Gruppen gestaffelt am Kirchplatz eintreffen, wo die freiwilligen Helfer*innen für eine zügige Abgabe der Weggen sorgen und die Teilnehmenden gegebenenfalls dazu auffordern, den Kirchplatz zu verlassen, um für die nachfolgend eintreffenden Gruppen Platz zu schaffen.

Abmarsch um 18.45 Uhr
Tamburen werden die einzelnen Gruppen anführen und zur Absicherung der Märsche, der Strassensperrungen sowie für die Kommunikation mit den VBZ werden die Polizei, die freiwillige Feuerwehr Rümlang, Schutz und Rettung Zürich und Begleitpersonen aufgeboten.

Auf dem Kirchplatz angekommen versorgen die Freiwilligen die eintreffenden Kinder mit Weggen, während die Musik kurz aufspielt. Für allfällige Bedürfnisse stehen die Sanitäranlagen vom Haus Sonnegg zur Verfügung. *(e)*

Besammlungsorte
Eintreffen jeweils ab 18.30 Uhr und Abmarsch um 18.45 Uhr
Kürbergstrasse / Am Börtli
Regensdorferstrasse / Segantinistrasse
Frankental Tramendstation
Rütihof, Schulhaus
Am Wasser, Schulhaus
Details und allfällige kurzfristige Änderungen unter: https://www.zuerich-hoengg.ch/de/archiv/themen/129/raebeliechtli-umzug-6-november-2021

Höngg aktuell

Freitag, 5. November

Senioren Turner
9 bis 10 Uhr. Siehe 29. Oktober.

Freies Malen
9.30 bis 12 Uhr. Siehe 29. Oktober.

Cargo-Tram
15 bis 19 Uhr. Nur für Fussgänger*innen der Stadt Zürich, keine Anlieferung mit Auto oder Lieferwagen. Einzelner Gegenstand: maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang. Flachglas, Kaffeekapseln aus Aluminium, Korken, Metall, Plastikflaschen, Sperrgut, Steingut. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Offener Jugendtreff im Chaste
19.30 bis 22.30 Uhr. Siehe 29. Oktober.

Samstag, 6. November

Bauspielplatz Rütihütten
14 bis 17.30 Uhr. Siehe 30. Oktober.

Räben schnitzen
14 bis 17 Uhr. Siehe Vorschau links.

Räbeliechtli-Umzug
18.30 bis 20.30 Uhr. Siehe Vorschau links.

Montag, 8. November

Bewegung mit Musik
8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Dienstag, 9. November

Turnen im Sitzen
10.30 bis 11.30 Uhr. Turnen für Frauen ab 60, die in geselliger Atmosphäre etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Mittwoch, 10. November

Indoor Spielplatz
9.30 bis 16 Uhr. Indoorspielplatz im Kulturkeller mit vielen Spielsachen, Kletternetz, Gireizli. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Fortsetzung auf Seite 31

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zehn

Bitte beachten:
Bei kirchlichen Angeboten und Anlässen gelten die Vorgaben des BAG betr. Zertifikatspflicht*. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig auf www.kk10.ch oder beim Sekretariat unter Tel. 043 311 40 60 über die aktuellen Angaben zur Durchführung.
*** mit Covid19-Zertifikat**

Mo–Fr, 14–17.30 Uhr
kafi & zyt – das Generationencafé *
der Treffpunkt im Sonnegg
Am 5. November bleibt das Kafi wegen des Bazars geschlossen
C.-L. Kraft, SD

Mo und Do, 13.30 Uhr
Zeichnen und Malen für Erwachsene

Samstag, 10 und 12 Uhr
Malen und Gestalten
für Kinder und Jugendliche
Sonnegg Atelier

Donnerstag, 28. Oktober
14.00 WipWest-Stamm
WipWest Huus, Pfrn. N. Dürmüller
15.00 Verkauf floraler Werke
KGH Höngg
19.00 Konzert von David Plüss
und Clemens Bittlinger *
Kirche Höngg
Pfr. Matthias Reuter
20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus Höngg
P. Aregger, Kantor

Freitag, 29. Oktober
7.00 Seniorenwanderung
Wandergruppe Oberengstringen
16–19 Bazar *
Kirche Oberengstringen
P. Lissa, SD
15–16.30: Verkauf floraler Werke
Kirchgemeindehaus Höngg
hannispahn@bluewin.ch
oder Telefon 076 558 41 66

Samstag, 30. Oktober
9–17 Bazar *
Kirche Oberengstringen
P. Lissa, SD
10–14 Verkauf floraler Werke
Markplatz Meierhofplatz
hannispahn@bluewin.ch oder
Telefon 076 558 41 66

Sonntag, 31. Oktober
10.00 Schöpfungsgottesdienst
mit KLEIN und gross *
Kirche Höngg
Musik: Gospelsingers Höngg
Chilekafi
Pfr. M. Günthardt, M. Casutt, Katechetin
10.00 Gottesdienst
Kirche Oberengstringen
mit Chilekafi
Pfr. J. Naske

Montag, 1. November
19.00 Wulle Träff
Sonnegg Höngg
19.30 Kontemplation
Kirche Höngg
L. Mettler

Mittwoch, 3. November
8.45 Wanderung 60plus
Wandergruppe Höngg
18.00 Bibeleinführung zur Bibellese*
Sonnegg
Pfr. J. Naske
19.00 Klangschalen-Erlebnis *
Kirche Höngg
Rolf Züsli

Donnerstag, 4. November
11.30 Spaghettiplausch *
KGH Oberengstringen
P. Lissa, SD
14.15 Qi-Gong
Sonnegg-Saal

Freitag, 5. November
10.00 Tanzmusiktreff*
Sonnegg
Anmeldung bis 1. November
Pfrn. Elke Rüegger
13.45 Walk & Talk
Bushaltestelle Grünwald
Pfrn. N. Dürmüller
16–21 Höngger Bazar *
KGH Höngg
Pfrn. N. Dürmüller
19.00 Spielabend für Erwachsene *
Kafi Sonnegg

Samstag, 6. November
9.00 Gottesdienst
im Alterszentrum Sydefädeli
10.15 Gottesdienst
im Alterszentrum Trotte
Pfr. M. Fässler
10.00 2. WipWest Forum *
WipWest Huus
Anmeldung bis 3. November
Info: Pfrn. Y. Meitner
11–16 Höngger Bazar *
KGH Höngg
Pfrn. N. Dürmüller

Sonntag, 7. November
10.00 Reformations-Gottesdienst
im Kirchenkreis *
Kirche Höngg
mit Abendmahl und Kirchenchor
Chilekafi
Pfrn. A.-M. Müller, Pfrn. Y. Meitner
10.00 Reformations-Gottesdienst
mit Abendmahl
Alterswohnheim Riedhof
Pfrn. M. Fässler

Montag, 8. November
19.00 Buchbinden *
Sonnegg

Dienstag, 9. November
12.00 Ökumenischer Senioren-Mittagstisch *
KGH Oberengstringen
P. Lissa, SD
16.00 Andacht
Tertianum Im Brühl Höngg
Pfrn. A.-M. Müller
19.00 Kurs Buchbinden *
Atelier Sonnegg

Mittwoch, 10. November
9.00 Kimono nähen *
Sonnegg
9.45 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
P. Föry, Pastoralassistentin
11.30 Mittagessen für alle *
Sonnegg
Anmeldung bis 8. November:
Telefon 079 699 48 56
Rolf Pulfer
14.00 Round Dance
KGH Höngg
mit Anmeldung und Covid19-Zertifikat
Silvia Siegfried

Donnerstag, 11. November
10.00 Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Pfrn. A.-M. Müller

Donnerstag, 11. November
14.15 Qi-Gong
Sonnegg Saal

Freitag, 12. November
15.00 Vortrag über den Alltag von Mönchen
und Archäologen *
Sonnegg
Pfr. M. Fässler,
Prof. Georges Descoeudres
18.00 Kimono nähen *
Sonnegg

Samstag, 13. November
10.00 Beginn Oasentage für Frauen *
Sonnegg
Pfrn. A.-M. Müller

Sonntag, 14. November
10.00 Taufgottesdienst
mit KLEIN und gross *
Kirche Höngg
mit den Kindern des Unti3
Chilekafi
Pfrn. N. Dürmüller und
R. Gantenbein, Katechetin
17.00 Gospelkirche *
mit der Sängerin Sarah Abrigada
Kirche Oberengstringen
Pfr. J. Naske,
G. Modestov, Kirchenmusiker

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Neue Massnahmen wegen COVID-19:
Am Samstag, 18 Uhr, bieten wir den Gottesdienst ohne Zertifikatspflicht in der Kirche an. Dieser ist auf 50 Personen begrenzt und es gelten Masken- und Abstandspflicht, sowie die Registration beim Eingang.
Weitere Personen können den Gottesdienst per Übertragung im Pfarreisaal mitfeiern.

Für den Gottesdienst am Sonntag, 10 Uhr, gilt eine Zertifikatspflicht (mit Eingangskontrolle des Zertifikats), dafür entfallen die Teilnehmerbegrenzung, sowie die Masken- und Abstandspflicht.
Weitere Personen ohne Zertifikat können den Gottesdienst per Übertragung im Pfarreisaal mitfeiern.

Donnerstag, 28. Oktober
9.00 Eucharistiefeier,
vorgängig Rosenkranzgebet
17.00 Eucharistische Anbetung

Samstag, 30. Oktober
13.30 Grabaufhebungsfeier
Friedhof Hönggerberg
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Oktober
10.00 Eucharistiefeier –
Gedächtnisgottesdienst
Kollekte: Tanne – Schweiz. Stiftung für Taubblinde in Langnau a.A.

Montag, 1. November
9.30 Bibelgespräch mit Pia Föry
19.30 Kontemplation in der ref. Kirche

Dienstag, 2. November
10.00 Eucharistiefeier
im Alterswohnheim Riedhof
18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 4. November
9.00 Eucharistiefeier,
vorgängig Rosenkranzgebet
14.00 @ktivi@-Spiel-
und Begegnungsnachmittag
17.00 Eucharistische Anbetung

Samstag, 6. November
18.00 Familien-Wortgottesdienst
mit HGU-Eröffnung

Sonntag, 7. November
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Kath. Schulen

Dienstag, 9. November
16.00 Ökumenische Andacht
im Tertianum «Im Brühl»
18.00 Solemnitas-Eucharistiefeier,
anschliessend Teilete

Mittwoch, 10. November
9.45 Ökumenische Andacht
in der Hauserstiftung

Donnerstag, 11. November
9.00 Eucharistiefeier,
vorgängig Rosenkranzgebet,
anschliessend Chilekafi
14.30 @ktivi@-Vortrag: OP-Roboter in der Bauchchirurgie-Hype oder Zukunft,
mit Prof. Dr. med. M. Turina
17.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 12. November
10.30 kath. Gottesdienst
im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 13. November
9.00 Oberstufenhalbtag
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. November
10.00 Eucharistiefeier
anschliessend
Kirchgemeindeversammlung
Kollekte: Miray-Förderverein der Hl. Familie MSF

Der «Höngger» wird zu rund 90 % aus Werbeeinnahmen finanziert –
und zu wichtigen 10 % aus Ihren Sympathiebeiträgen.

Herzlichen Dank, dass Sie Ihre Quartierzeitung unterstützen!

IBAN: CH76 0027 5275 8076 6402 H / PC-Konto 80-2-2
UBS Switzerland AG, CH-8098 Zürich / Vermerk «Sympathiebeitrag Höngger»

Endlich wieder Bazar

Gleich zwei Bazaranlässe der Reformierten Kirche im Kirchenkreis zehn warten auf hungrige, kauffreudige und gesellige Kundschaft – alles für einen guten Zweck. In Oberengstringen am 29. und 30. Oktober, in Höngg am 5. und 6. November.


Auch für die Kleinsten hat der Bazar in Oberengstringen einiges zu bieten. (Foto: zvg)

Was wäre der Herbst in Höngg ohne den jährlichen Bazar? Hier trifft man sich – sieht alte Bekannte, lernt neue Leute kennen, kauft Weihnachtsgeschenke, versorgt den Opa mit den heiss geliebten Wollsocken oder findet spezielle Arrangements für den Advent. Handgestrickte Sachen, handgefertigte Adventskalender und andere speziell im Sonnegg-Atelier erstellte Artikel machen den Gang über den Bazar zu einem schönen Erlebnis. Dank Zertifikatspflicht in Innenräumen kann man sich endlich wieder entspannt(er) begegnen.
Tradition hat die Kreativ-Werkstatt, in der Kinder und Erwachsene unter fachkundiger Anleitung originelle Geschenke basteln können. Für das leibliche Wohl sorgt das Bazarkafi mit belegten Brötli, Curry, Suppen, Kuchen und Desserts. Oder wie wäre es mit einem Cüpli? Der Gewinn des Bazars geht an vier soziale Projekte in der Schweiz und im Ausland.

Bazar in Oberengstringen
Auch den Oberengstringer Bazar mit verschiedenen Verkaufsständen, musikalischen und kulinarischen Angeboten dürfen die Höngger und Hönggerinnen gerne besuchen. Der Erlös dort kommt einem Partnerschaftsprojekt des Cevi Zürich in Armenien sowie dem Verein Incontro, Gassenhilfe in Zürich, zugute. *(e)*

Bazar Oberengstringen:
Freitag, 29. Oktober, 16 bis 19 Uhr,
Samstag, 30. Oktober, 9 bis 17 Uhr,
Reformierte Kirche Oberengstringen

Höngger Bazar:
Freitag, 5. November, 16 bis 21 Uhr
und Samstag, 6. November,
11 bis 16 Uhr, Reformiertes
Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 186
Alle Details unter www.kk10.ch/bazar

Musik zum Reformationssonntag

Im Gottesdienst vom Sonntag, 7. November, 10 Uhr, in der Reformierten Kirche Höngg singt der Kirchenchor drei Werke von Komponisten aus dem 17. und dem 19. Jahrhundert.

Der reformierte Kirchenchor musiziert zusammen mit dem Organisten Robert Schmid unter der Leitung von Kantor Peter Aregger.
«Es ist das Heil uns kommen her» von Bartholomäus Helder – das Werk basiert auf einer Melodie, welche erstmals 1523 gedruckt wurde. Ihre Wurzeln sind aber schon in der vorreformatorischen Zeit zu finden. Der Text kann als Glaubenslied wie auch zum Reformationssonntag verwendet werden. Helder (1585–1635) war Pfarrer in Remstädt und verfasste zahlreiche Chorwerke. «Durch dich, Herr, ich geleitet bin» komponierte der englische Lautenist Thomas Ford. Diese Motette ist eines der wenigen kirchlichen Vokalwerke, die Ford schuf. Er gilt als einer der beliebtesten Komponisten von Lautenliedern im frühen 17. Jahrhundert. «Danket Gott, denn er ist gut» ist ein Satz von Charles Villiers Stanford (1852–1924), ebenfalls englischer Komponist. Das Werk dient mit seinem festlichen Charakter dem dankbaren Abschluss des Reformationsgottesdienstes.

Frauen in Reformation und Bibel
Zum Jubiläum «50 Jahre Frauenstimmrecht» werden die Pfarrerinnen Anne-Marie Müller und Yvonne Meitner Frauengestalten in Reformation und Bibel nachgehen. Ausserdem wird in diesem festlichen Gottesdienst im Kirchenkreis Abendmahl gefeiert. Das bedeutet: kein Gottesdienst in Oberengstringen.
Zutritt mit Covid-Zertifikat. Anschliessend bietet das Chilekafi im Sonnegg Raum für Gespräch und Austausch. *(e)*

Höngger Newsletter
Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter.
Melden Sie sich via QR-Code oder unter www.hoengger.ch/newsletter einfach an.
Höngger ZEITUNG

Höngg aktuell

Mittwoch, 10. November

Bewegung mit Musik 60+
10 bis 11 Uhr. Siehe 3. November.

Bauspielplatz Rütihütten
14 bis 17.30 Uhr. Siehe 30. Oktober.

Jugendtreff Underground@Chaste
15 bis 18 Uhr. Siehe 3. November.

Donnerstag, 11. November

Indoor Spielplatz
9.30 bis 16 Uhr. Siehe 10. November.

Geschichten aus dem Koffer
10 bis 11 Uhr. Geschichten, die zur Jahreszeit passen, hören und sehen, dazu etwas malen oder basteln. Für alle Kinder bis fünf Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. Café Bar Restaurant CaBaRe, Rütihofstrasse 40.

Malen an der Staffelei
14 bis 16 Uhr. Jeden Donnerstag, nur mit Begleitung. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Limmattalstr. 214.

OP-Roboter in der Bauchchirurgie
14.30 bis 15.30 Uhr. Vortrag zum OP-Roboter in der Bauchchirurgie, Hype oder Zukunft. Mit Prof. Dr. med. M. Turina. Organisiert von @KTIVI@. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freitag, 12. November

Turnen 60plus
9 bis 11 Uhr. Siehe 29. Oktober.

Senioren Turner
9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Freies Malen
9.30 bis 12 Uhr. Jeden Freitag, nur mit Begleitung. Platzzahl beschränkt. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Offener Jugendtreff im Chaste
19.30 bis 22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

Umfrage

Wie entfliehen Sie dem Nebelmeer?



Marcel Achermann

Ab nächster Woche sind meine Ferien leider vorbei, da habe ich gar keine grosse Möglichkeit mehr, dem Nebelmeer zu entfliehen. Ab und zu schaffe ich es, nachmittags auf den Üetliberg zu gehen, wenn der über dem Nebel liegt. Selten fahre ich auch mal ein Wochenende in die Berge.



Elisabeth Severi

Im Winter, wenn hier in Zürich Hochnebel ist, fahre ich öfter mal auf die Rigi und gehe dort wandern. Grundsätzlich stört mich der Nebel aber nicht so sehr, der gehört halt zum Herbst und Winter dazu. Darunter leidet meine Stimmung nicht.



Karin Wolfensberger

Momentan können wir uns über Nebel ja nicht so beklagen, ich geniesse diesen schönen Herbst gerade sehr. Wenn es zu lange neblig ist, fahre ich gerne mal in die Berge und freue mich dort über blauen Himmel, Sonne und vielleicht sogar Schnee.

Umfrage: Dagmar Schräder

Nubya – Musikmomente schenken



Im Rahmen von «Höngger Kultur» wird Nubya am 19. November mit ihren Musikern ein exklusives Weihnachtskonzert geben, das sie eigens für diesen Abend und speziell für das Höngger Publikum zusammengestellt hat.

Das schönste Geschenk, das man anderen machen kann, ist gemeinsam Zeit zu verbringen. Wieso einem lieben Menschen nicht einen Musikmoment schenken? Das besinnliche Konzert von Nubya in der reformierten Kirche könnte sich perfekt dafür eignen. Sie kombiniert Gospelsongs, Weihnachtslieder und Eigenkompositionen und präsentiert ein sehr persönliches Live-Programm, das so wunderbar zur Jahreszeit passt. Auch wird sie exklusiv einige Lieder ihres neuen Albums, das 2022 erscheinen wird, in Höngg als Vorpremiere auf die Bühne bringen. «Seit ich denken kann, verbinde ich Weihnachten mit wundervollen Momenten im Kreis der Familie. Das gemeinsame Musizieren war bei uns zu Hause immer ein fester Teil der Weihnachtszeit. Die Menschen sind in der Adventszeit offener, denken vermehrt über sich und die Welt nach und möchten sich gerne verzaubern lassen. Ich möchte sie an diesem Punkt abholen, ihnen Freude schenken und ihnen etwas mit auf den Weg geben», sagt Nubya. Gospel ist seit ihrer Kindheit ihre Quelle der Inspiration – und inspiriert durch die Erfolge als Mitglied in einem Gospelchor in New York, bringt sie nun die Kraft dieser Musik in der Schweiz auf die Bühne. Ein Konzerterlebnis voller Emotionen und Geschichten. Es gilt Zertifikatspflicht. *(pr)*

Nubya-Weihnachtskonzert
Freitag, 19. November, 20 Uhr
Reformierte Kirche Höngg, Am Wettingertobel 38
Vorverkauf beim «Höngger», Meierhofplatz 2, Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr
Ticketpreis: 49 Franken, nur Barzahlung möglich.
Anlass gemäss Covid-Vorgaben des BAG statt. Anzahl Plätze limitiert.
Das Konzert wird freundlicherweise durch Poly-Rapid AG gesponsert.

Verlosung

Die Gewinner*innen der Tickets für das Weihnachtskonzert von Nubya sind:

A. C. Koch, Höngg
R. Rüegg, Oberengstringen

Der «Höngger» gratuliert herzlich!

